

Mit Felsquell- wasser gebraut.

Krombacher. Eine Perle der Natur.



5 | VORWORT
Ingo Buchholz (Sparkasse)

6 | STORY
Mythos Goldener Oktober

14 | FOTOSTRECKEN
Homburg & Steinbach

20 | LÖWENRUDEL
Der Kader der Löwen

25 | ANNO
1999

30 | UNSERE GÄSTE
Hoffenheim, Ulm & Offenbach

36 | HERZ DER REGION
Soziale Hilfe e.V.

38 | SPONSOREN
Löwenfreunde & -partner

44 | NACHWUCHS
Unsere Junglöwen

50 | ERNST KUSTER
Sie nannten ihn „Johnny“

62 | ECKIS ECKCHEN
Opfer des eigenen Anspruchs?



IMPRESSUM

Herausgeber: KSV Hessen Kassel e.V., Alexandra Berge (V.i.S.d.P.), Damaschkestraße 35, 34121 Kassel

Redaktion: Klaus Bachmann, Daniel Bettermann, Stefan Desouki, Norbert Ernst, Werner Haßpflug, Christian Hedler, Eckart Lukarsch, Kathrin Rommel, Oliver Zehe, Tobias Zeller

Layout & Gestaltung: Christian Hedler

Druck: Werbedruck Schreckhase (www.schreckhase.de)

Sonstiges: Die Meinung von Autoren muss nicht mit der Meinung von Verein und Herausgeber übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Nachdruck von Texten, Bildern und vom Hesselöwe gestalteter Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Vereins. Sämtliche Rechte bleiben beim Verein. Alle Angaben ohne Gewähr. Bei Verlosungen u.ä. Aktionen ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Alle Veranstaltungangaben und Ergebnisse ohne Gewähr.

HAUT REIN!



Die HNA wünscht den Löwen
viel Erfolg und viele Tore!

Vorberichte, Hintergrund-Infos und jede Menge News
über den KSV Hessen und die Regionalliga.
Jeden Montag ausführliche Spielberichte und Kommentare
in Ihrer HNA oder immer aktuell unter www.HNA.de

HNA

TEST-ABO

Ihre Vorteile auf einen Blick:

Zwei Wochen kostenlos HNA lesen.
Testen Sie zusätzlich das
HNA-ePaper kostenlos.
Der Bezug endet automatisch.

Einfach anfordern unter:

08 00 / 203 45 67 (gebührenfrei)

oder:

www.meineHNA.de

Jetzt
kostenlos
testen!

Hessische/Niedersächsisch
Allgemeine



LIEBE FUSSBALLFREUNDE,



zu den Höhepunkten in
dieser Saison gehört
zweifelsohne das Spiel
KSV Hessen Kassel ge-
gen die Kickers aus Of-
fenbach. Dieses Derby
hat eine lange Traditi-
on und verspricht auch
in diesem Jahr einen
spannenden Kampf um
die Punkte.

Eine lange Tradition hat
auch die Zusammenar-
beit, die den KSV Hes-
sen Kassel mit der Kasseler Sparkasse verbindet.
So stehen wir seit Jahren an der Seite des KSV
und unterstützen den Verein im Rahmen unserer
Möglichkeiten sehr gern.

junge Mannschaft mit einem neuen Trainer braucht
sicherlich noch etwas Zeit sich zu finden und das
Potential, welches in der Mannschaft steckt ab-
zurufen. Wir schauen zuversichtlich in die nächs-
ten Begegnungen und insbesondere auf das heu-
tige Derby.

Beim Spiel gegen die Kickers ist die Kasseler Spar-
kasse sehr gerne „Presenter of the Match“. Die
Kasseler Sparkasse präsentiert das Spiel zusam-
men mit unserem Jugendclub S-INSIDER und dem
KNAX-Club. Außerdem stellen wir die 22 Kinder,
die mit beiden Mannschaften zum Anstoß auf das
Spielfeld laufen.

Ich wünsche allen Fußballfreunden und Aktiven
ein spannendes und zugleich faires Spiel.

Mit sportlichen Grüßen

Ingo Buchholz

Vorstandsvorsitzender Kasseler Sparkasse

Wohin der Weg des KSV in dieser Saison geht wird
sich zeigen. Die ersten Spiele sind vorbei und die



“
**BUNT SIND SCHON DIE WÄLDER,
GELB DIE STOPPELFELDER...
UND HESSEN KASSEL VERLIERT.**

”

ES GIBT SO VIELE ERZÄHLUNGEN ÜBER DEN KSV. DIE BEKANNTESTE IST SICHER, DASS „DE HESSN JA GAR NIT UFFSTEIJEN WOLLN“. EINE GANZ ANDERE IST, DASS DER OKTOBER SEIT JAHREN ALS DER MONAT VERSCHRIEN IST, IN DEM ES DIE LÖWEN REGELMÄSSIG VERKACKEN: „NIX DA, GOLDENER OKTOBER! EHER EINE VORGEZOGENE WINTERDEPRESSION!“ – SO ODER SO ÄHNLICH WINSelt DIE LÖWENSEELE MIT JEDEM NEUEN NOVEMBERBEGINN. DOCH STIMMT DAS ÜBERHAUPT? UND WENN JA, WAS KÖNNEN WIR DARAUS LERNEN? BLOG36 SPEKULIERT NICHT, BLOG36 ERZÄHLT DIE WAHRHEIT. DESWEGEN HABEN WIR EINE KNALLHARTE RECHERCHE DER VERGANGENEN REGIONALLIGA-JAHRE BETRIEBEN.



SAISON 2006/07



2006-10-21
KSV-Siegen 3-3
Totti Bauer nachdenklich

Unentschieden gegen Saarbrücken und Siegen sowie einer knappen Niederlage beim SSV Reutlingen holte man gerade mal zwei magere Pünktchen – eine goldene Ausbeute ist das sicher nicht.

Bilanz: 3 Spiele – 0S / 2U / 1N

SAISON 2007/08

In dieser Saison wurde eine Menge verkackt – nicht zuletzt die Qualifikation für die eingleisige Dritte Liga. Und auch der Oktober hat kräftig dazu beigetragen, denn es gelang den Löwen in den drei Oktoberspielen nicht ein einziges Tor. Einem torlosen Unentschieden gegen die Sportfreunde Siegen folgte eine krachende 0-4-Pleite bei Bayern München II,

die damals u.a. mit Mats Hummels, Toni Kroos und einem etwas in die Jahre gekommenen Thomas Linke aufliefen. Zum Schluss setzte es dann noch ein 0-1 beim VfB Stuttgart II.

Bilanz: 3 Spiele – 0S / 1U / 2N



2007-10-06
KSV Siegen 0-0
Wojcik ärgert sich nach vergebener Chance

SAISON 2008/09

Wer erinnert sich nicht an diese Spielzeit? 71 Punkte am Ende, eine ganze Saison lang geil abgeliefert – aber dem 1. FC Heidenheim in Sachen Aufstieg brav den Vortritt gelassen. Der Oktober war vergleichsweise passabel. Nur gegen den Karlsruher SC II verlor man zu Hause, Pflichtsiege gab es gegen die Zweitvertretungen von Unterhaching und Wehen-Wiesbaden. Gegen Darmstadt 98 gab es auswärts ein 2-2, durch einen Last-Minute-Ausgleichstreffer von Christoph Keim. Goldener Oktober? Zumindest ein bisschen.

Bilanz: 4 Spiele – 2S / 1U / 1N

SAISON 2009/10



2009-10-24
KSV – SC Freiburg II 1-1
Totti Bauer ärgert sich über vergebene Chance

Auch in der darauffolgenden Saison spielte der KSV oben mit, ging nur fünfmal als Verlierer vom Platz und belegte am Ende Platz 4 in der Abschlusstabelle. Insgesamt 14 Mal teilte man in der Serie die Punkte, zweimal davon auch im Monat Oktober (gegen Reutlingen und Freiburg II). Dazu gabs einen knappen Heimgenuss gegen den späteren Meister und Aufsteiger VfR Aaalen (für die jüngeren Leser: Ja, es gab mal eine Zeit in der Regionalliga, da stieg der Meister direkt auf).

Bilanz: 4 Spiele – 1S / 2U / 1N

SAISON 2010/11

Es war der 2. Oktober 2010, als der KSV vor knapp 10.000 Zuschauern im Kasseler Auestadion Darmstadt 98 mit 1-0 nach Hause schickte. Der Torschütze? Tobi Damm. Das änderte zwar leider nix am erschwindelten Aufstieg der Südhessen,

sorgte aber zumindest für einen warmen und goldenen Herbstmoment. Es folgte ein 4-2-Auswärtstriumph bei den Stuttgarter Kickers (erneut steuerte TD22 einen Treffer bei) sowie ein 0-0 gegen Nürnberg II. Zum Abschluss des Monats kamen die Löwen dann beim 0-3 in Hoffenheim II ordentlich unter die Räder. Dennoch der bis dahin goldene Oktober aller Regionalligazeiten.

Bilanz: 4 Spiele – 2S / 1U / 1N



2010-10-03
KSV – Darmstadt 98 1-0
Jube1 nach Damms 1-0 vor 9500 Zuschauern

SAISON 2011/12

Am 13. Spieltag der Saison endete eines der größten Missverständnisse der jüngeren KSV-Geschichte: nach der 1-4-Schlappe beim 1. FC Nürnberg II trennte sich der KSV von Trainer Christian Hock. Hock? Richtig! Das war der Mann, der behauptete, er hätte vier bessere Stürmer im Kader als Thorstenbauerfußballgott. Und weil er von seiner Entscheidung so überzeugt war, schickte er ihn fortan zum Laufen in die Aue. Warum? Weil er es konnte. Nach der Nürnberg-Pleite war dann aber Schluss mit dem Spuk. Holger Brück übernahm das bemitleidenswerte Löwenrudel und kassierte in seinem ersten Oktoberheimspiel gleich



die nächste Niederlage: 1-2 gegen Bayern München II. Zuvor gab es unter Hock schon Pleiten gegen Ingolstadt II und die Stuttgarter Kickers. Ein Oktober zum Vergessen. Wie eine Befreiung wirkte da der 1-0-Auswärtserfolg bei Karlsruhe II – am 1. November!

Bilanz: 4 Spiele – 0S / 0U / 4N

SAISON 2012/13



2012-10-15

KSV-SC Freiburg II 2-3

Bobo Mayer ärgert sich über die Niederlage

Uwe Wolf hatte mittlerweile das Kommando übernommen und führte die Löwen in dieser Saison zur Meisterschaft – und das trotz des Monats Oktober. Blog36 ist sich nicht ganz sicher, glaubt aber, dass das ganze Gerede vom Goldenen Oktober überhaupt erst auf El

Lobo's Mist gewachsen ist. Jawohl, der hat damit angefangen. Der wars! Golden waren hingegen eher andere Monate El Lobo's Amtszeit. Gegen Trier und Freiburg II setzte es bittere Heimleiten. Einem spektakulärem 4-4 bei Mainz 05 II (in dem Tobi Damm gegen seinen Ex-Club netzte) folgte zum Abschluss des Monats ein 2-0-Heimsieg gegen den FC Homburg. Dies war der Beginn einer wunderbaren Siegesserie, die in 2012 nicht mehr enden sollte. Und dennoch: die Ausbeute im Oktober blieb bescheiden.

Bilanz: 4 Spiele – 1S / 1U / 2N

SAISON 2013/14



2013-10-03

KSV-Hoffenheim II 0-4

Rotlose Gesichter nach dem Desaster und einer denkwürdigen Durchsage

Seien wir ehrlich: die gesamte Saison als amtierender Meister war eine Seuchen-Saison. Der Oktober 2013 hatte daran einen fetten Anteil. Es ist bestimmt kein Zufall, dass die 0-4-Heimklatsche gegen Hoffenheim II Anfang des Monats eigentlich Ende August hätte stattfinden sollen. Das Spiel war ein Nachholspiel des 6. Spieltages und hatte eigentlich im Oktober nichts verloren. Wer weiß, wie das Spiel im August ausgegangen wäre. Wie auch immer: nach 43 Minuten führte Hoffenheim bereits mit 4-0, in der 82.

Minute dann die Szene, die das Spiel legendär machte: „Der KSV entschuldigt sich für den desaströsen Auftritt seiner Mannschaft und erstattet allen Zuschauern das Eintrittsgeld zurück.“ Charly Wimmer hatte auf Anweisung von Dirk Lassen-Beck gesprochen. Hängende Köpfe auf dem Rasen, Schulterzucken und Pfiffe auf den Rängen. Die Aktion brachte den KSV am nächsten Tag zumindest eine Schlagzeile in der BILD sowie wochenlang Häme und Spott auf allen anderen Kanälen. Wie kann man sich nur selbst so demütigen? Es folgten im Monat Oktober noch ein torloses Remis gegen den OFC sowie eine peinliche Heimleite gegen den FC Homburg. Trainer Jörn Großkopf überlebte zwar den Oktober, nach der 0-3-Pleite Anfang November in Zweibrücken war dann aber auch für ihn Schluss. Zurecht.

Bilanz: 3 Spiele – 0S / 1U / 2N

SAISON 2014/15

Am 3. Oktober 2014 wechselte Trainer Mink in der 51. Minute Tobi Damm ein, der keine Viertelstunde später für das zwischenzeitliche 2-0 beim 3-0-Heimerfolg der Löwen gegen Koblenz sorgte. Nach einer Niederlage in Mannheim gastierte Mitte Oktober dann mit dem 1. FC Saarbrücken der Tabellenführer im Estadio del Aue. In der 92. Minute umkurvte Tobias Damm Keeper David Hohns und erzielte den 2-1-Siegtreffer. Ein Unentschieden gegen Kaiserslautern II beendete dann den Monat Oktober, der für KSV-Verhältnisse vergleichsweise golden war. An einem bestand fortan jedenfalls kein Zweifel mehr: Tobi Damm kann Oktober!

Bilanz: 4 Spiele – 2S / 1U / 1N

SAISON 2015/16



2015-10-06

KSV – Eintracht Trier 0-2

Blick zurück im Zorn – Tobi Becker

Wann griff Ex-Löwe Squipon Bektashi seinem Gegenspieler Benedikt Koep von Eintracht Trier ordentlich in die Klöten? Richtig, im Oktober! Die 0-2-Heimleite inkl. roter Karte war der Auftakt zu einem mehr als beschissenen Oktober 2015. Nachdem die Löwenabwehr im darauffolgenden Spiel der SpVgg. Neckarelz ein spätes Ausgleichstor schenkte, brachte man in den übrigen drei Oktoberspielen ein Kunststück der besonderen Art fertig: Dreimal 0-0 in Folge. Erst Walldorf, dann Kaiserslautern II und zum Schluss auch noch Bahlingen. Mink'scher Beamtenfußball at its best!

Bilanz: 5 Spiele – 0S / 4U / 1N

AUSBLICK 2016/17

In der aktuellen Saison ist das Oktoberprogramm so vollgepackt wie nie zuvor: Der KSV startet mit zwei Heimspielen gegen Hoffenheim II und Ulm, es folgen Spiele in Koblenz und gegen Offenbach. Danach bestreitet der KSV in der Pfalz bei Kaiserslautern II sein Nachholspiel, muss



dann zum VfB Stuttgart II und hat zum Abschluss des Monats die Wormatia aus Worms zu Gast. Insgesamt sieben Spiele wird der KSV bestreiten, weil sich der DFB offenbar vorgenommen hat, die halbe Rückrunde der Saison bereits in diesem Jahr auszutragen. Vier der sieben Spiele finden im Auestadion statt, dort wusste der KSV bisher zu gefallen und dennoch warten im Monat Oktober schwere Brocken auf den KSV. Das Verletzungspech, das insbesondere Stammspieler wie Welker und Korb erteilt, macht die Situation in den kommenden Wochen nicht leichter.

FAZIT

So fällt die Gesamtbilanz der letzten zehn Jahre aus: Von 38 Oktoberspielen gewann der KSV gerade einmal acht, spielte 14 Mal Unentschieden und ging 16 Mal als Verlierer vom Platz. Der Eindruck, dass im Monat Oktober besonders häufig der Karren an die Wand gefahren wird, ist so falsch also nicht. Selbst in der Meistersaison holte man im Oktober gerade mal vier Punkte aus vier Spielen. Die nackten Tatsachen werden jedoch verschärft durch den gleichzeitig einhergehenden Leistungsabfall: in die Saison kommt der KSV in der Regel recht gut. In der aktuellen und auch in der vorherigen Saison reichte es kurzzeitig sogar für die Tabellenführung. Doch dann kommt der Oktober und die Spieler agieren so, wie Gerald Asamoah es einmal beschrieben hat: „Dann bekomme ich den Ball und das ist das Problem!“

Wir bedanken uns beim „blog36“ für diesen Gastbeitrag.

Der Blog ist ein Beitrag zur Fußballkultur in Kassel. Er soll das Geschehen rund um den KSV und des Kasseler Fußballs aus Sicht einzelner im Block 36 dokumentieren.



www.blog36.de

Vielleicht sind es die gestiegenen Erwartungen des nordhessischen Umfelds, die dafür sorgen, dass man am Ende des Oktobers immer irgendwie schlechter dasteht als vorher. Wenn dem so ist, macht das Mut für die anstehenden Wochen. Vom „Uffstiech“ redet beim KSV derzeit keiner mehr, die Erwartungen an Trainer und Mannschaft machen sich nicht an Tabellenplätzen fest. Vielmehr ist von ehrlichem Fußball, Bodenständigkeit und realistischen Zielen die Rede. Dies macht also Hoffnung, dass die von Jörn Großkopf mal beschriebenen Rucksäcke gar nicht erst auf den Schultern der Spieler lasten und auch die Tresore auf der Brust nicht zu schwer wiegen.

Ganz nebenbei zeichnet sich in den vergangenen Jahren auch eine durchaus gewinnbringende Konstante ab. Tobi Damm hat in den vergangenen Jahren im Oktober stets gegläntzt, man denke nur an den oben beschriebenen Siegtreffer gegen Saarbrücken vor zwei Jahren. Mit Kapitänbinde am Arm und wiedergefundenem Killer-Instinkt vorm Kasten dürfte unser dienstältester Löwe eine wichtige Rolle in den kommenden Wochen spielen.

Also Leute, runter von der Couch und ab ins Stadion! Vergesst die Statistik der vergangenen Jahre! Keine Atempause, Geschichte wird gemacht, es geht voran!



Städtische Werke
Aktiengesellschaft

50 Euro für Deinen Verein.

Bei den Löwen kannst du jetzt als 12. Mann die Vereinskasse unterstützen: Werde Kunde der Städtische Werke AG oder wirb einen Freund als Neukunden.

www.sw-kassel.de



Und so geht's:

- ✓ Strom- oder Gas-Kunde werden oder werben
- ✓ Vertrag im KSV Vereinsheim oder im Kundenzentrum der Städtische Werke AG (Kurfürsten Galerie) abgeben
- ✓ den KSV Hessen Kassel mit 50 Euro unterstützen
- ✓ so stärkst Du Deinen Verein und schonst außerdem die Umwelt mit CO₂-neutralem Naturstrom

Spielregeln: Teilnehmen können alle KSV Hessen Kassel-Fans. Die Prämie wird für Neukunden mit eigenem Stromanschluss gewährt, die in der Vergangenheit noch keine Energie von der Städtische Werke AG bezogen haben. Eine Barauszahlung oder Kombination mit anderen Aktionen ist nicht möglich. Die Zahlung der Prämie an den KSV Hessen Kassel erfolgt nach Energielieferstart. Wir weisen darauf hin, dass ein Wechsel des Stromversorgers mindestens sechs Wochen dauert.

Hier ist Ihre Energie.



KSV HESSEN KASSEL - FC HOMBURG



Das war nichts, KSV! Vor 1.512 Zuschauern im Auestadion gab es am Mittwochabend ein 0:2 gegen den FC Homburg. Die Tore für die Saarländer erzielten Thierry Steimetz (17.) und der eingewechselte Andre Kilian in der Nachspielzeit. Zudem ärgerlich: Frederic Brill und Tobias Damm mussten bei den ohnehin ersatzgeschwächten Löwen verletzt raus.

Aufstellung KSV: Hartmann – Schmik, Albrecht, Giese, Rakk – Dawid, Evljuskin, Brill (35. Brandner), Najjer (82. Khadraoui) – Damm (46. Sattorov), Schmeer

Aufstellung Homburg: Jakusch – Lensch (86. Kilian), Colak, Fischer, Stegerer (61. Gallego) – Schäfer (76. Gäßler) Kröner, Cecen, Amri – Hesse, Steinmetz

Tore: 0:1 Steinmetz (17.), 0:2 Kilian (90.+1)





TSV STEINBACH - KSV HESSEN KASSSEL



Das war wichtig, Löwen! Ein stark ersatzgeschwächter KSV Hessen holte sich am Samstagnachmittag beim Hessenderby in Steinbach ein verdientes 1:1-Unentschieden. Den Führungstreffer der Gastgeber, den Nico Herzig bereits nach einer Viertelstunde erzielen konnte, glich Marco Dawid in der 68. Minute aus. Kurz vor Spielende hatte der Kasseler Torschütze sogar noch den Siegtreffer auf dem Fuß, scheiterte aber am Steinbacher Torhüter Frederic Löhe.

Aufstellung KSV: Hartmann – Schmik, Albrecht, Giese, Rakk – Dawid, Evljuskin, Khadraoui (62. Schmeer), Brandner (80. Korell), Najjer – Bravo Sanchez

Aufstellung Steinbach: Löhe – Kunert, Herzig, Reith, Strujic – Trkulja (90. Bremer), Marquet, Bisanovic, M. Müller (82. Tahiri) – Adamyan, Dulleck (46. Schuster)

Tore: 1:0 Herzig (15.), 1:1 Dawid (68.)



VOLLTREFFER

SEBASTIAN SCHMEER ERZIELT DAS „TOR DES MONATS“



Der KSV Hessen gratuliert seinem Spieler Sebastian Schmeer herzlich zum „Tor des Monats“ August 2016!

Am Samstag, den 17. 09.2016 um 19:40 Uhr war es soweit – Sebastian Schmeer wurde in der ARD Sportschau als erster Spieler des KSV Hessen Kassel zum „Torschützen des Monats“ gewählt! 29% der abgegebenen Stimmen entfielen auf sein Traumtor aus der Partie gegen Eintracht Trier am 26. August.

Bereits am Montagabend war Sebastian Schmeer dann in der hr-Sportsendung „Heimspiel“ zusammen mit Uwe Bein, Patrick Ochs und Elton da Costa als Studiogast zu sehen. Die Zuschauer im Studio freuten sich mit ihm über die Auszeichnung und hatten über alle Nord-Süd-Rivalitäten hinweg für ihn abgestimmt. Direkt vor Anpfiff des Heimspiels gegen den FC

Homburg wurde die Medaille für das „Tor des Monats“ an Sebastian Schmeer übergeben. Bereits im hr-Heimspiel durfte er die Medaille einmal kurz in Augenschein nehmen – im Auestadion erfolgte dann die offizielle Verleihung. Zwei Tage lang begleitete ein Kamerteam Sebastian Schmeer und seine Mannschaftskollegen und deckte dabei den „Masterplan“ hinter dem „Tor des Monats“ auf. Zu sehen war der Beitrag erstmalig in der ARD Sportschau am Sonntag, den 25.09.2016. Wer die Sendung verpasst hat findet den Beitrag auf www.loewen.tv

Der KSV Hessen Kassel und sein Trikot-Sponsor Eisenbach Tresore.de werden Sebastian Schmeers Auswärtstrikot aus dem Spiel gegen Trier für einen guten Zweck versteigern. Der Zeitpunkt wird frühzeitig auf der Homepage des Vereins www.ksvhessen.de bekannt gegeben.

Sparen lernen ist einfach.



Mit KNAX-Klub und KNAX-Konto!

Der KNAX-Klub bietet tolle Überraschungen, Spiele und Aktionen für Ihr Kind. Und mit dem KNAX-Konto lernt Ihr Kind, verantwortlich mit dem ersten eigenen Geld umzugehen.

www.kasseler-sparkasse.de/knax-klub

Wenn's um Geld geht

Kasseler Sparkasse



LÖWENRUDEL

DER KADER DES KSV HESSEN KASSEL



1 | PIOTR GORCZYCA
*07.10.1997



12 | VALENTIN KLIEBE
*01.05.1998



39 | NIKLAS HARTMANN
*09.12.1989



4 | TIM WELKER
*08.09.1993



32 | NAEL NAJER
*23.06.1996



6 | ADRIAN BRAVO SANCHEZ
*28.10.1993



8 | FREDERIC BRILL
*28.05.1992



15 | SERGEJ EVLJUSKIN
*04.01.1988



5 | NIKLAS KÜNZEL
*18.07.1996



13 | SERGEJ SCHMIK
*27.11.1989



16 | STEVEN RAKK
*16.09.1998



17 | SASCHA KORB
*18.06.1993



23 | NEDIM PEPIC
*23.12.1997



25 | MARCO DAWID
*27.07.1994



31 | YASSINE KHADRAOUI
*03.02.1997



7 | SEBASTIAN SCHMEER
*19.01.1987



20 | TIM BRANDNER
*12.02.1991



21 | HENRIK GIESE
*25.03.1989



26 | NICOLAI LORENZONI
*01.05.1992



27 | MOUNIR BOUKHOUTTA
*19.03.1993



11 | ROLF SATTOROV
*20.05.1991



18 | FABIAN KORELL
*13.06.1993



19 | LUCAS ALBRECHT
*09.01.1991



22 | TOBIAS DAMM
*30.10.1983



DIE TRAINER



TOBIAS CRAMER
CHEF-TRAINER



STEFFEN FRIEDRICH
TEAM-MANAGER



MICHAEL GIBHARDT
TORWART-TRAINER



LUTZ ANDERS
ATHLETIK-TRAINER

DIE BETREUER



UWE HELLER



ALFRED GÄSSLER

DIE MEDIZINISCHE ABTEILUNG



DR. MARCO SPIELMANN



FELIX LÖBER



DR. THOMAS KRAUSE



MARKUS SCHOTT

DIE PHYSIOTHERAPEUTEN



KARSTEN PFEIFFER



MARKUS ENDERT



KATHRIN TEIPEL



TOBIAS BREDOW



Lotz GmbH

Rohr- und Metallbau

- ◆ Industrielle Heizsysteme
- ◆ Sondermaschinenbau
- ◆ Industrieabsaugung
- ◆ Schweißkonstruktionen
- ◆ Industriemontagen
- ◆ Behälterbau
- ◆ Instandhaltung
- ◆ Rohrleitungsbau
- ◆ Hydraulik
- ◆ Wartung
- ◆ Stahlbau
- ◆ Anlagenbau

*...wir realisieren die Wünsche
der Industrie!*

Flensburger Str. 1a
34225 Baunatal

Telefon: 0 56 01 / 96 96 95-0
Telefax: 0 56 01 / 96 96 95-90

www.lotz-gmbh.de
kontakt@lotz-gmbh.de



**NUTZE
JEDEN
VORTEIL.**

**DER NIKE TIEMPO
LEGEND IV ELITE
DER VORTEIL UNGLAUBLICHEN
BALLGEFÜHLS.**
NIKEFOOTBALL.COM



ANNO 1999

„Die Fans machten aus unseren Spielen jedes Mal ein Volksfest. Bei meiner letzten Partie war es nur noch Gänsehaut.“ Horst Knauf erzählt von seiner Laufbahn. Nein, nicht aus seiner Zeit in der 1. Bundesliga. Immerhin kickte er dort für Bayer Leverkusen gegen Mannschaften wie Bayern München. Knauf erzählt von seiner Zeit in der Kreisliga A. Im zarten Alter von 38 Jahren fing er nach sechsjähriger Abstinenz 1998 noch mal mit dem Kicken an. Wie einige andere ältere Herren auch: Thomas Freudenstein, Uwe Eplinius, Jörg Müller, gelegentlich auch Holger Brück, der kickende Vereinsvorsitzende. Allesamt ehemalige Bundesliga-Profis. Eine lustige Truppe, bei der auch junge Talente wie Mark Stieler und Stipe Jevtic kräftig mitmischten.

Liga-Gefilden sehen. Zumindest nicht beim Verband. So musste der frisch gegründete KSV Hessen nach der Pleite des FC im Sommer 1998 ganz unten anfangen. In der Kreisliga A, gegen Mannschaften wie Fasanenhof und Wolfsanger II. Doch von Tristesse keine Spur: Die Fans machten aus jedem Dorfplatz-Spiel ein Happening. Sie organisierten Straßenbahnfahrten und reisten mit dem Schlauchboot auf der „Fulle“ an. Im Durchschnitt wollten mehr als 700 Anhänger die Heimspiele in der achten Liga sehen und erfreuten sich an 82 Punkten, 148:14 Toren und dem Aufstieg in die Bezirksliga. Die Motoren im Hintergrund: Club-Chef Holger Brück, Vorstandsmitglied Holger Günther und Marketingfuchs Jörg-Friedrich Schmidt, der den KSV-Kult neu entfachte.

Nach dem zweiten Konkurs innerhalb von fünf Jahren wollte keiner mehr die Löwen in höheren

[Text und Fotos: Oliver Zehe]





KREISLIGA A 1998/99

Platz	Mannschaft	Tore	Pkt.
1	KSV Hessen Kassel	148:14	82
2	TSV Ihringshausen	71:34	64
3	SF Fasanenhof Kassel	69:37	56
4	VfL Kassel II	48:46	44
5	Anadoluspor Baunatal	55:52	40
6	FC Frommershausen	59:55	38
7	SV Fortuna Kassel	54:57	37
8	OSC Vellmar II	65:52	35
9	TSV Rothwesten II	46:71	35
10	VfL Simmershausen	64:63	34
11	Kasseler SV	38:51	33
12	SV Hermannia Kassel	60:83	33
13	SVH Kassel II	45:71	28
14	SpVgg Olympia Kassel II	33:93	19
15	TSV Wolfsanger II	39:115	10



Zurück zum traditionellen Weiß-Schwarz – das Trikot 1998–99



Mit dem Schlauchboot nach Wolfsanger zum Auswärtsspiel



Ehemalige Bundesliga-Profis in der Kreisliga – Thomas Freudenstein, Holger Brück und Uwe Eplinius



Das Auestadion war out, der Löwen-Käfig war in

Aufruf zur KAPERFAHRT

Hiermit fordern wir alle Freizeitkapitäne, Wochenend-Seeleute, Hessen Kassel-Fans und Benediktiner-Mönche auf, sich an unserer Kaperfahrt am 01. Mai 1999 a.d. ins exotische **Wolfsanger** zu beteiligen. Ziel der Fahrt ist die Mitnahme von drei Punkten und das Kennenlernen einer, den meisten von uns, völlig fremden Kultur. Ein Vorauskommando hat bereits festgestellt, daß selbst in diesen entlegenen Gefilden die Versorgung durch Bier und Bratwurst gewährleistet ist. Zur Beobachtung der heimischen Vogelwelt und des FKK-Strandes sind Feldstecher mit zu bringen.

Mitfahrer, die sich zu den o.g. Randgruppen des öffentlichen Lebens zählen, treffen sich um 12.00 Uhr am **Haupteingang der Messehallen**. Der Platz ist auf max. 40 Personen begrenzt. Pünktlich sein lohnt sich!

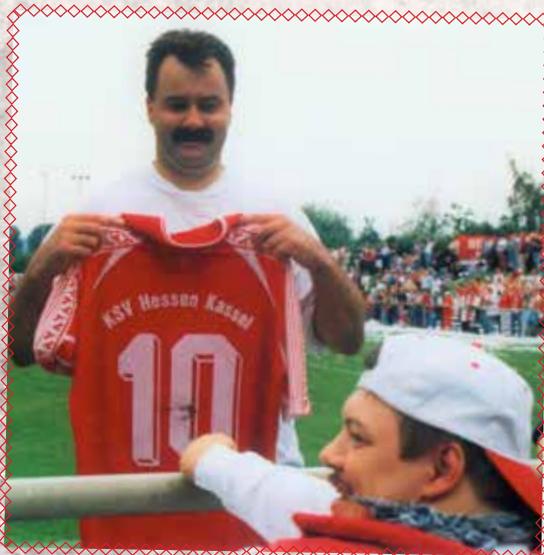


Eine Aktion des Fanclub RED SIOUX

Die Teilnahme geschieht auf eigene Gefahr



Kickender Vorstand – Holger Brück im Alter von 51 Jahren



Löwen-Stürmer Horst Knauf verschenkt sein letztes Hemd an Rollstuhlfahrer Jochen

BESTER TORSCHÜTE:
Thomas Freudenstein (33)

REKORDSIEG:
19:1 gegen Wolfsanger II

GRÖSSTE KULISSE:
15.000 beim Freundschaftsspiel gegen den FC Bayern München im Auestadion (0:10 am 31.07.1998) – Kreisliga:
1.000 beim Heimspiel gegen Ihringshausen

EINSÄTZE UND TORE

Tor	Spiele	Tore
Michael Gibhardt	18	
Thorsten Landsberger	11	
Abwehr	Spiele	Tore
Aydin Gür	26	
Jörg Müller	25	
Martin Breuer	25	9
Dirk Otto	15	4
Philipp Richardt	8	1
Senol Miral	8	
Michael Immke	1	
Mittelfeld	Spiele	Tore
Thomas Freudenstein	27	33
Uwe Eplinius	25	2
Stefan Hildebrandt	25	
Sebastian Brück	21	5
Mark Stieler	19	4
Aydemir Kaya	7	
Christian Vetter	6	
Benjamin Ippoliti	5	
Nico Sammer	4	
Carsten Müller	2	1
Holger Brück	2	
Thomas Naumann	2	
René Wörner	1	
Angriff	Spiele	Tore
Stipe Jevtic	27	30
Jozsef Burjan	27	23
Horst Knauf	19	18
Mario Schäfer	11	14
André Zuschlag	2	
Jens Wundrack	2	
Jörg-Friedrich Schmidt	1	1



Der König der Löwen – Mittelfeldstrategie Thomas Freudenstein, 1999 noch mit goldenem Haupthaar

WIR MACHEN DICH LÖWENSTARK!

JETZT FIT WIE EIN FUSSBALLER WERDEN!

- > Coaching
- > Motivation
- > Gewichtsreduktion
- > Muskelaufbau
- > Herz- & Kreislauftraining



Trainiere mit den Profis – im balance.

balance

DAMASCHKESTRASSE 10 ☎ 0561 890 870
WWW.BALANCE-KASSEL.DE

Fitness- & Wellness-Club

TSG HOFFENHEIM II

12. SPIELTAG | 01.10.2016 | 14:00 UHR



Die Entwicklung der TSG Hoffenheim II geht natürlich einher mit der, der ersten Mannschaft, die im deutschen Fußball wohl nahezu einmalig ist.

Dietmar Hopp, der großzügige Mäzen und Förderer des Vereins, hat mit viel Engagement und Liebe zum Fußballsport die erste und zweite Mannschaft der TSG aus ganz niederen Regionen der Kreisliga bis in die Bundesliga bzw. Regionalliga geführt. Herzstück und Talentschmiede des Vereins ist das Nachwuchsleistungszentrum die „Akademie achtzehn 99“ in Zuzenhausen. Das Konzept sieht die ganzheitliche Förderung und Ausbildung junger Fußballtalente vor und zeigt bestmögliche Perspektiven für ihre sportliche, private und berufliche Zukunft auf. Außerdem werden die potentiellen Jungprofis dort schon rechtzeitig auf ihr Leben nach der Karriere vorbereitet.

Die zweite Mannschaft, mit der der KSV es schon einige Jahre in der Regionalliga zu tun hat, schaffte zwischen 1998 und 2001 gleich 4 Aufstiege hintereinander. Von 2003 an spielte sie in der Oberliga Baden-Württemberg und platzierte sich meist im Tabellenmittelfeld. Die Saison 2005 beendete sie als Tabellenfünfter und verpasste somit die Qualifikation zur Regionalliga Süd, die mit dem 4. Platz möglich gewesen wäre. Ein

Jahr später belegte man den 2. Platz hinter Großaspach, das den Sprung in die Viertklassigkeit schaffte. Im Jahr darauf, 2009/2010, gelang der langersehnte Aufstieg in die Regionalliga, als das Team die Oberliga als Meister beendete. Bereits im ersten Regionalligajahr erreichte man einen beachtlichen 5. Platz. In den folgenden Jahren fand sich die Mannschaft ebenfalls am Ende im gesicherten Mittelfeld wieder. Letztes Jahr landete die TSG II, nach einer imposanten Serie, auf dem undankbaren 3. Platz. Daraus kann man allerdings wenig ableiten, denn der aktuelle Kader hat sich stark verändert. Beinahe alle Leistungsträger haben das Team von Marco Wildersinn verlassen und sich z.T. höher spielenden Vereinen angeschlossen. So bauen die Verantwortlichen verstärkt auf die Talente der eigenen U-19. Der verlängerte Arm des Trainers auf dem Spielfeld soll dabei der 35 jährige ex-Profi Marco Engelhardt sein, der zuletzt bei RW Erfurt unter Vertrag stand. Engelhardt, der eigentlich seine Karriere beenden wollte, empfindet es als sehr reizvoll, den jungen Spielern Hilfestellung zu geben und ihnen zu zeigen wie „das Geschäft funktioniert“ [0-Ton]. „Die Jungs wurden alle im Leistungszentrum gut vorbereitet, sind klar im Kopf, haben Talent und wollen ihre Chance

nutzen“ so Engelhardt. Trainer Marco Wildersinn ist froh, mit Engelhardt einen Spieler gefunden zu haben, der seine Erfahrung an die Jungen weitergeben kann, da er viele Jahre auf hohem Niveau gespielt hat. Das Konzept scheint aufzugehen, denn auch aktuell liegt die TSG II wieder gut im Rennen und hat bereits nach 10 Spieltagen 15 Punkte auf dem Konto und beachtliche 18 Treffer erzielt. Für den KSV sind die Hoffenheimer auch nicht gerade ein Gegner an den man gute Erinnerungen hat, denn in den letzten 12 Begegnungen siegte die TSG gleich 7 mal. Nur 2 mal ging der KSV als Sieger vom Platz und 3 mal gab's ein Unentschieden. Aber was sagen schon Statistiken...



Immunolab
Diagnostics and
Immunoanalytics



Fehr

Fair
in
Entsorgung

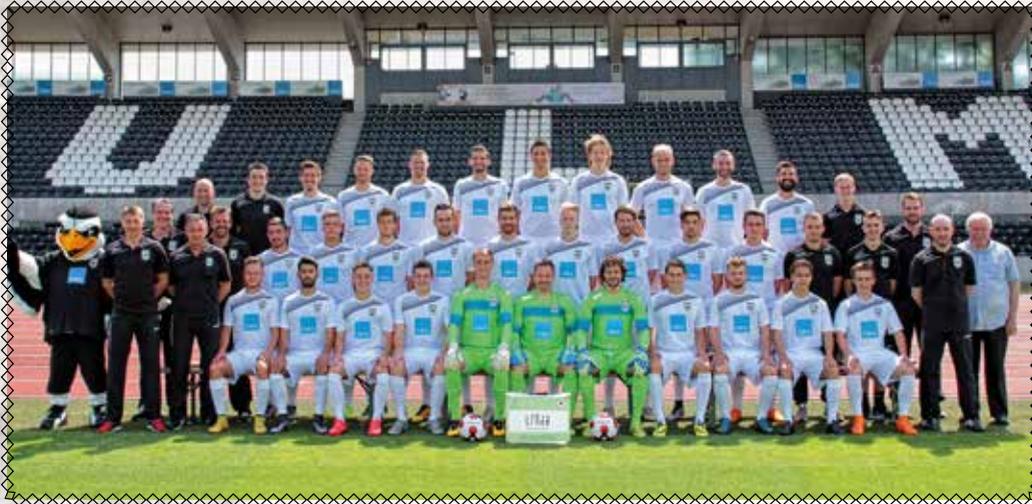


Hotline 0800-3399770 | info@fehr.de | www.fehr.de

FEHR-Gruppe
Entsorgungsfachbetriebe

SSV ULM

13. SPIELTAG | 04.10.2016 | 19:00 UHR



Der SSV Ulm 1846 ist eigentlich auf der deutschen Fußballbühne ein bekannter Name. Allerdings mussten die „Spatzen“ in der jüngsten Vergangenheit 3 Insolvenzen überstehen und daher immer wieder einige Klassen niedriger beginnen. Bundesweit bekannt wurde der Verein vor allem in der Saison 1999/2000, als die damalige Mannschaft ein Jahr der 1. Bundesliga angehörte.

Nach dem Abstieg in die 2. Bundesliga folgte der Absturz, denn auch dort konnte die Klasse nicht gehalten werden. Gleichzeitig wurde dem Verein die Lizenz für die Regionalliga verweigert. Da wegen der Insolvenz des Clubs die erste Mannschaft gemäß den Statuten des Verbandes automatisch als Absteiger der Oberliga festgestanden hätte, trat nur die zweite Mannschaft – die fortan als 1. Mannschaft fungierte – in der Verbandsliga Baden-Württemberg an.

Nach dem Absturz gelang dem damaligen Trainer Harry Brobeil der direkte Wiederaufstieg in die Oberliga Baden-Württemberg. In den folgenden Jahren verpasste man einen weiteren Aufstieg jeweils nur knapp. Das gelang aber 2008, denn da erreichte der SSV als zweite von 4 Mannschaften den Aufstieg in die damals noch dreigleisige Regionalliga Süd. Kurioserweise wurde nach dem Aufstieg der Trainer Paul

Sauter wegen unterschiedlicher Erwartungen bezüglich der Tabellenziele entlassen. Sein Nachfolger wurde Markus Gisdol vom ehemaligen Oberligakonkurrenten Sonnenhof Großaspach, der allerdings nur eine Saison blieb und zur TSG Hoffenheim II wechselte.

In den folgenden Jahren setzte man aufgrund der angespannten finanziellen Situation auf eine Verjüngung der Mannschaft. Da sich die Zuschauerzahlen nicht wie gewünscht entwickelten und auch in der Region keine Sponsoren gewonnen werden konnten, musste der Verein Ende 2010 wieder Konkurs anmelden. Zum Jahresbeginn 2011 wurde vom Amtsgericht Ulm das Insolvenzverfahren gegen den Verein eröffnet. Damit stand die damalige Mannschaft vorzeitig als Absteiger aus der Regionalliga Süd fest. Die Saison 2011/12 begannen die Ulmer mit einem kleinen Budget und großer Unsicherheit, da eine vollkommen neue Mannschaft zusammengestellt werden musste. Alles unter der Prämisse des radikalen Sparkurses. Trotz dieser ungünstigen Vorzeichen gelang der Mannschaft am Ende der Saison der nicht erwartete Aufstieg. Die Freude im Verein war allerdings nur von kurzer Dauer, denn im Mai 2014 musste der Verein zum drittenmal Insolvenz anmelden und eine Liga tiefer spielen. Zu Beginn der Spielzeit 2016/17 haben sich die

„Spatzen“ wieder in der Regionalliga zurück gemeldet und alle im Verein hoffen auf eine ruhigere und entspanntere Zukunft. Mit David Braig, Holger Betz und Rückkehrer Johannes Reichert sind noch drei Feldspieler aus der letzten Regionalligasaison dabei. Kevin Birk, Thomas Rathgeber, Felix Niericlio, Luca Graciotti, und Vinco Sapina sind einige der Neuzugänge, mit denen sich der Verein zusammen mit Trainer Stephan Baierl in der Regionalliga Südwest behaupten möchte. Bislang ist das auch gelungen, denn die Mannschaft sieht sich nach 9 Spielen mit 4 Siegen einem Unentschieden und 4 Niederlagen absolut im „Soll“.

Die kalkulierte Zuschauerzahl für die laufende Saison liegt bei 1500 - 2000 Besuchern. Die Heimspiele bestreitet die Mannschaft im „altherwürdigen“ Donaustadion. Die städt. Anlage, die auch – ähnlich wie das Auestadion – für Leichtathletikwettkämpfe geeignet ist, bietet 19.500 Besuchern Platz. Davon sind ca. 7000 Sitzplätze. Rechts im Bild: Stephan Baierl, Cheftrainer des SSV Ulm.



SCHRAUBEN · MUTTERN · NORMTEILE

Ideen, die halten!

BRENZEL 
BEFESTIGUNGSTECHNIK

Werner-Bosch-Str. 6 | 34266 Niestetal-Sandershausen
Tel.: 05 61 - 57 28 12 & 57 20 11 · Fax.: 05 61 - 5 38 61

Upah
Anker & Dübel



KICKERS OFFENBACH

15. SPIELTAG | 15.10.2016 | 14:00 UHR



KSV gegen OFC! Das verspricht seit vielen Jahrzehnten immer wieder Spannung und – trotz ca. 200 km Distanz – brisante Derbystimmung. Der hessische Nord-Süd-Vergleich hat es stets in sich. Egal ob im Hessenpokal oder in Ligaspielen. Was hat es da nicht schon für unvergessene Spiele gegeben, vor großen Kulissen, sowohl auf dem legendären „Bieberer Berg“, als auch im heimischen Auestadion? Horst-Gregorio Canellas, Hermann Nuber, Erwin Kostedde, Rudi Völler, Jimmy Hartwig oder der jetzige Trainer Olli Reck, sind nur einige glanzvolle und bekannte Namen, die mit dem OFC eng verbunden waren. Aber nicht nur brillante Spiele und große Erfolge konnte der Club in seiner Geschichte feiern, es mussten auch viele Rückschläge hingenommen und verarbeitet werden.

Ende Mai musste zum zweiten Mal Insolvenz beantragt werden. Nachdem Sie ein Jahr vorher bei den Aufstiegsspielen an Magdeburg gescheitert waren, mussten sie zum x-ten Mal einen Neuanfang starten, aber die Altlasten waren letztlich doch zu hoch und das Geschäftsjahr wurde mit einem Minus von € 1,1 Mio. abgeschlossen.

Aber auf die treuen und leidensfähigen Fans und

Mitglieder des OFC war wieder einmal Verlass. Es wurde die Spendenaktion „Alles auf Rot-Weiß“ ins Leben gerufen und Innerhalb von wenigen Tagen haben 1000 Anhänger ein Unterstützungspaket für 190 Euro erworben. Damit war ein Großteil des Etats der neuen Saison gesichert. Weitere Gelder kamen von Sponsoren und durch ein Benefizspiel gegen Bayer Leverkusen zusammen. Ergebnis: der Insolvenzantrag konnte zurückgezogen werden. Jetzt kämpfen die Kickers noch um die 9 Punkte, die ihnen vor der Runde abgezogen wurden, aber für den Verband ist allein das Datum des Insolvenzantrags entscheidend. Wir sind gespannt wie es da weitergeht, denn die Verantwortlichen prüfen rechtliche Schritte. Spielerisch läuft es beim OFC optimal. Den 9-Punkte-Abzug wettgemacht und nach 9 Spieltagen 4 Siege, 2 Unentschieden und nur eine Niederlage auf dem Konto, das kann sich durchaus sehen lassen. Trotz des erneuten Umbruchs hat die Mannschaft durchaus das Potenzial, langfristig ganz oben mitzuspielen. Allerdings unterliegt das Team offensichtlich noch zu starken Schwankungen, da einige Spieler erst zu spät verpflichtet wurden und diejenigen, die aus der Oberliga kamen, sich erst an das anspruchsvollere Niveau der RL gewöhnen müssen. Wie z. B. der Japaner Ko

Sawada, der anfangs stark spielte, zuletzt jedoch nur zweite Wahl war. Auch der als Torjäger verpflichtete Matthew Taylor konnte bislang die in ihn gesetzten Erwartungen noch nicht erfüllen. Auch wenn beide Mannschaften momentan nicht gerade auf „Rosen gebettet“ sind und die „großen Zeiten“ schon einige Zeit zurückliegen, ist die alte, aber gesunde, Rivalität immer noch zu spüren. Wir freuen uns alle auf das Spiel.



Tradition verpflichtet

dallwig Metallbau - seit 1798

Fenster
Türen
Fassaden
Wintergärten
Schaufensteranlagen
Brandschutzelemente
Reparaturservice

Schlosserei • Metallbau

dallwig

Heinrich-Hertz-Straße 5 · 34123 Kassel · Tel.: (05 61) 9 59 18-0
Fax: (05 61) 9 59 18-95 · www.dallwig.de · info@dallwig.de



TRILLHOF



Containerdienst



Abfallwirtschaft



Schrott und Metalle



Altpapier



Aktenvernichtung



WIR ENTSORGEN FAST ALLES

Als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb gem. § 52 KrW-/AbfG steht Trillhof für nachhaltigen Umgang mit wichtigen Rohstoffen, ganzheitlichen Service und gibt Ihnen Entsorgungssicherheit. Wir erarbeiten individuelle Entsorgungskonzepte!

Trillhof Handelsges. mbH
Entsorgungsfachbetrieb

Holländische Straße 213 34127 Kassel
Telefon (05 61) 98 39 4-0

Internet www.trillhof.de E-Mail info@trillhof.de





HERZ DER REGION

UNSERE GÄSTE AM 10.09. GEGEN ELVERSBERG:
„SOZIALE HILFE E. V.“

Der KSV Hessen Kassel, die Fansozialarbeit Kassel und die Abteilung Herzblut begrüßten beim Topspiel der Regionalliga Südwest gegen die Sportvereinigung Elversberg den Verein Soziale Hilfe im Auestadion. Die Soziale Hilfe e.V. ist in Kassel eine echte Institution im Bereich der Unterstützung sozial benachteiligter, wohnungsloser, hilfebedürftiger, haftentlassener und inhaftierter Menschen. Gemeinsam mit einer Reihe interessierter Klienten feierte Sozialarbeiterin Sibel Ayvaz nach dem 0:1 mit den tapfer und leidenschaftlich kämpfenden Löwen, ehe Schmeer zum Jubel der Gruppe mit dem verwandelten Elfmeter beitrug. „Der Fanblock, der zehn Meter von uns entfernt war, hat uns von der ersten bis zur letzten Minute motiviert, fest daran zu glauben, dass der KSV Hessen nicht leer ausgehen wird“, freute sich die Sozialarbeiterin auch über das gelungene Spiel. Bei soviel Lob für Mannschaft und Stimmung freuen sich natürlich auch die Löwen. Alexandra Berge, die das Engagement der Herz der Region-Teams nun im Vorstand unterstützt, ließ es sich dann auch bereits vor dem Spiel schon nehmen, der Gruppe einen kurzen Besuch abzustatten und mit den Mitgliedern ein paar Worte zu wechseln.

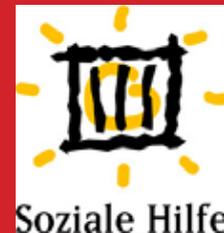


ten, Arztgesprächen und Betreuung in allen Lebenslagen. Hier war es auch dem „Herz der Region“-Team ein Anliegen, zumindest für einen Nachmittag eine kleine Unterstützung zu ermöglichen! „Die Arbeit der Sozialen Hilfe ist für Kassel ungemein wichtig“, sagt Fansozialarbeiter Dennis Pfeiffer, über den der Kontakt zustande kam, und Rainer Lange, Vorsitzender der Abteilung Herzblut, der die Gruppe ins Stadion begleitete, ergänzt: „Diese Gruppe hat es wirklich verdient, mal einen unbeschwerteten Tag im Stadion zu genießen!“

In der Tagesaufenthaltsstätte Panama bietet der Verein für bedürftige Menschen Mahlzeiten, die Möglichkeit zum Duschen und Wäsche waschen, eine Kleiderkammer und vieles mehr. Wie viele andere Soziale Institutionen ist auch die Soziale Hilfe auf den Support der Kassel(äner)innen und Kassel(än)er angewiesen. Wie man helfen oder spenden kann, ist über die Homepage unter www.soziale-hilfe-kassel.de einsehbar oder direkt beim Verein Soziale Hilfe in der Kölnischen Straße 35.



Die Soziale Hilfe wird unterstützt vom Landeswohlfahrtsverband und der Stadt Kassel. Unterstützung, die bei den weitreichenden Aufgaben auch notwendig ist: Die Arbeit reicht von der Straßensozialarbeit über Tagesaufenthaltsstätten bis hin zu Grundversorgung, Tierarztkos-



Kontakt:
Anja Krätke, Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 0561 7073824
E-Mail: ank@soziale-hilfe-kassel.de



Ingo Linnenbrink
und Tobias Becker

Erfolg gehört zusammen!

Linnenbrink-Technik-Werbung und den KSV Hessen Kassel verbinden die gleichen Erfolgsfaktoren:

Grundsolide Vorplanung, modernste Arbeitsmethoden, hochmotivierte Teamspieler und das Gespür zur richtigen Zeit am Ball zu sein. Das ist die Grundlage für glückliche Fans beim KSV und zufriedene Kunden für Sondermaschinen der Linnenbrink-Technik-Werbung.



Linnenbrink-Technik-Werbung
Maschinenbau GmbH
Ruf 05641-7474-0 · Fax 05641-7474-141
E-Mail w@litw.de · www.litw.de

Beschriftungs- u. Druckzentrum aus Bad Arolsen

IHR Werbeteam aus Nordwaldeck!

JASCHKO
Werbung & Druck
Inh. Markus Jaschko

KOPIEREN • DRUCKEN • BESCHRIFTEN

Wir machen Werbung in den Druckarten:
Offset - Digital - Transfer - Sublimation

Außerdem erhalten Sie bei uns:
Textildruck - Plattschriften - Schilder
Werbemittel - Verkaufshilfen
Vereinsbedarf - Webseiten - u.v.m.

Bundesweit:
Discountschriften.de
alles, aber online!
Aufkleber & Schilder

Robert-Wetekam-Str. 1, Bad Arolsen
Tel.: 0 56 91 - 91 12 58
www.jaschko-werbung.de

Sie möchten wieder gut hören?
Wir beraten Sie.

HÖRZENTRUM
Denkert GmbH
Hörgeräteakustiker Meisterbetrieb



Hörgeräte
kostenlos
probetragen

Opernstraße 8 | Kassel | Telefon 0561 5297890 | hoerzentrum-denkert.de



SPONSOREN

UNSERE LÖWENFREUNDE UND -PARTNER

HAUPTSPONSOR



PLATIN-SPONSOR



Städtische Werke
Aktiengesellschaft

TRIKOT-SPONSOR



Eisenbach
Tresore.de



GOLD-SPONSOREN



PREMIUM-SPONSOREN



SPONSORENGEFLÜSTER

KURHESSEN THERME VERLÄNGERT IHRE PARTNERSCHAFT

Einzigartige Wasserlandschaft mit 1200 qm Thermal-Solewasser in exotisch-fernöstlicher Atmosphäre, Wassertemperaturen von 31°-37°C, 8 Themen-Saunen, davon eine Damen-Sauna 100l Nacht, stündlich Aufgüsse, Erlebnistage mit besonderen Aufgüssen z.B. Salz u. Honig- großer Sauna-See (203 m²) im Paradiesgarten, Dampfbad, FKK-Felsengelände in freier Natur, Infrarot-Wärmekabinen, Textil-Saunen, Solegrotte, asiatischer Duftgarten, Vital-Solarien.

Das alles und noch vieles mehr bietet die Kurhessen Therme in Kassel-Bad Wilhelmshöhe. Auch in dieser Spielzeit ist die Kurhessen-Therme wieder treuer Begleiter des KSV Hessen Kassel.

Für Herrn Dunkel, den Leiter des Thermalsolebades in Kassel-Bad Wilhelmshöhe, bedeutet das KSV-Engagement: „Ich bin Fan des KSV Hessen Kassel seit dem 14.01.1967, Spiel Hessen Kassel gegen Werder Bremen. Sieg und Niederlage, sowie Spannung und Entspannung, gehören zum Leben. Ich wünsche mir spannende Spiele im Auestadion und für alle KSV Fans und Spieler Entspannung in der Kurhessen Therme.“

Auch die Spieler des KSV freuen sich nach Spielen oder Trainingseinheiten in der Therme zu relaxen und zu neuer Kraft zu kommen. Gerade jetzt in der kälter werdenden Jahreszeit ist ein Sauna-Besuch hilfreich, um Muskelprobleme besser und schneller in den Griff zu bekommen. Für KSV Sponsoring-Leiter Michael Krannich war die Vertragsverlängerung mit der Kurhessentherme eine durchwegs positive Sache. „Für die Mannschaft ist das eine ganz tolle Sache, zum Leistungssport gehört nun auch einmal die Regeneration und diese Regeneration, sei es im Thermal-Wasser oder in der Sauna, bietet unseren Jungs die Kurhessen Therme. Dafür sagen wir vielen Dank!“



GEWINNSPIEL

Für die KSV Fans hat Herr Dunkel sich noch etwas Schönes ausgedacht. Zu gewinnen gibt es 20 x 2 - Stundenkarten für die Kurhessen Therme. Hierfür müsst Ihr nur eine Frage richtig beantworten:

Wie viele Saunen gibt es in der Therme?

Die Richtige Antwort bis spätestens 21.10.2016 per E-Mail an gewinnspiel@ksv-hessen.de schicken.

Stichwort:
Kurhessen Therme

Und bitte mit Name, Anschrift und Telefonnummer. Die Gewinner werden dann unter den richtigen Einsendungen gezogen. Der KSV und die Kurhessen Therme wünschen viel Glück!



NEUER PARTNER

DR. PORT & PARTNER RECHTSANWÄLTINNEN/RECHTSANWÄLTE

Als neuen Partner begrüßen wir die Bockamp Tefaiesus Dr. Port & Partner Rechtsanwalts-gesellschaft aus Kassel beim KSV.

Als treue und begeisterte Besucherin der Löwen-Spiele konnte Rechtsanwältin Dr. Port für ein Sponsoring gewonnen werden. Frau Dr. Port ver-

bindet mit der Partnerschaft: „Herzblut und Heimatliebe“.

Wir freuen uns, dass sich Frau Dr. Port nun für ein Sponsoring-Engagement entschieden hat – Willkommen beim KSV!

BOCKAMP
TESFAIESUS
DR. PORT
& PARTNER

NETZWERKTREFFEN IM AUESTADION

Beim Heimspiel am 04.10.2016 gegen den SSV Ulm begrüßen wir sehr herzlich mowin.net und das Cluster Dezentrale Energietechnologien des Regionalmanagement Nordhessens zu einer Netzwerkveranstaltung im emotionalen und sportlichen Umfeld bei uns im Auestadion.

Im Rahmen dieser Netzwerkveranstaltung stellt sich auch unser KSV den beteiligten

Netzwerkpartnern vor und zeigt Möglichkeiten einer Partnerschaft auf.

Sollten auch Sie ein Firmenevent in Rahmen eines spannenden Fußballspiels im VIP-Bereich planen, kontaktieren Sie uns gerne unter marketing@ksv-hessen.de. Wir beraten Sie gerne und präsentieren Ihnen Beispiele, wie unser VIP-Hospitalitybereich Ihr Event bereichert.

Regionalmanagement
NordHessen
die Lage ist gut....

www.wisag.de

- Gebäudemanagement
- Wartung & Instandsetzung
- Energiemanagement
- Um- & Ausbauten
- Medizintechnik

 **WISAG**

WISAG
Gebäudetechnik Hessen
GmbH & Co. KG
Niederlassung Hessen Nord
Heinrich-Hertz-Str. 34
D-34123 Kassel
Tel. +49 561 78499 50
www.wisag.de



KSV-Fan-Trikotverkauf

für Vereinsmitglieder 10% Rabatt

- KSV Ticket-Vorverkauf
- Vereinsausstatter
- Textildruckerei
- Sporthaus



Solms
Sporthaus & Textildruck

Hauptstraße 49
34253 Lohfelden
Tel. 0561 - 512771
www.sporthaussolms.de

Das Medizinische Versorgungszentrum in Kassel und Baunatal

MEDIKUM
Gesundheit ohne Umwege



Bei der medizinische Betreuung
spielt der KSV schon in der 1. Liga!

Wir betreuen die Spieler des KSV erstklassig. Warum sollten Sie sich mit weniger zufriedener geben?
Im MEDIKUM finden Sie ambulante Medizin verschiedener Fachärzte unter einem Dach.

MEDIKUM steht dabei für moderne Medizintechnik, Vermeidung unnötiger
Doppeluntersuchungen und individuelle Betreuung.

Unsere Fachärzte im

MEDIKUM Kassel | Kurfürstenstr. 10-12 | 34117 Kassel
Fon: 0561/76640-0 | Fax: 0561/76640-151

- Augenheilkunde
- Orthopädie
- Allgemeinmedizin
- Gynäkologie
- Dermatologie
- Kinderheilkunde
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Druckkammer-/
Sauerstoffzentrum

MEDIKUM Baunatal | Stettiner Str. 5 | 34225 Baunatal
Fon: 0561/76640-4500 | Fax: 0561/76640-4501

- Dermatologie
- Innere Medizin
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

freuen sich mit dem gesamten MEDIKUM-Team auf Ihren Besuch!

www.medikum-kassel.de

SAUBERE LEISTUNG

Ob innen oder außen

RICHTER bietet Reinigung & Service für Gebäude & Grundstücke
in der Region Nordhessen. Von der klassischen Gebäudereinigung
über spezialisierte Reinigungen und Sanierungen bis hin zu
Services wie Gartenpflege, Hausmeisterdienste, Winterdienst ...
Eines ist immer gleich: Dienstleistungen auf höchstem Niveau.
Und das seit 90 Jahren.

Haben Sie Fragen zu unseren Leistungen?
Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern.

 **RICHTER**
Gebäudedienste

34266 Niestetal / Kassel | Tel. 0561 95233-0
info@richter-kassel.de | www.richter-kassel.de





NACHWUCHS

NACH DEM START IN DIE SAISON



Alle männlichen Jugendmannschaften haben nun die ersten Meisterschaftsspiele absolviert und so langsam kann man auch erkennen, wo die sportliche Reise hingeht. Auch deswegen würden sich alle Nachwuchsmannschaften über ihren Besuch freuen. Berichte und Bilder zu den absolvierten Spielen finden sie wie gewohnt auf der Homepage unter dem Reiter Nachwuchs bzw. bei den Unterpunkten Mannschaften oder Spielpläne. Auch sind die Tabellen von Fussball.de direkt verlinkt, so dass man sofort die Platzierung der jeweiligen Nachwuchsmannschaft einsehen kann. In der Rubrik Löwenwoche auf der Homepage sind alle Spieltermine der Jugendmannschaft eingetragen.

U23 (2.Mannschaft)

Die U23 unter Trainer Thorsten Hirdes spielte in den letzten Wochen zumeist nicht schlecht, aber verlor zu viele Punkte durch Unachtsamkeiten in der Abwehr und viele liegengelassene Chancen, die nicht in Tore umgemünzt werden konnten. So steht man nun nach weiteren zwei Siegen, zwei Remis und vier Niederlagen auf Platz 12 mit 9 Punkten. Die nächsten Spiele müssen dazu genutzt werden, wieder stetig zu punkten, ansonsten wird die gesamte Saison ein Kampf gegen den Abstieg.

14.08.	U23 - Willingen	0:0
04.09.	Bad Soden - U23	1:2 (1:0)

17.08.	U23 - Bosporus Kassel	3:1 (0:0)
11.09.	U23 - Sand	2:3 (1:0)
21.08.	Neuhof - U23	4:3 (2:1)
18.09.	Peterberg - U23	2:1 (0:1)
28.08.	U23 - Hünfeld	2:3 (1:1)
25.09.	U23 - Schwalmsstadt	1:1 (1:1)

01.10.	15 Uhr	CSC Kassel - U23
16.10.	15 Uhr	U23 - Weidenhausen
03.10.	15 Uhr	Rothwesten - U23
23.10.	15 Uhr	E. Baunatal - U23
09.10.	15 Uhr	Flieden - U23

U19 (A-Jugend)

Der Trainer Alfons Noja möchte mit Hilfe von seinem Co-Trainer Ludger Krull den Erfolg der U19 aus dem Vorjahr wiederholen (5. Platz in der Hessenliga) und dabei perspektivisch junge Spieler entwickeln, damit die dann den Sprung in die 1. und 2. Mannschaft ohne Probleme bewältigen. Der Auftakt in die neue Saison brachte bisher zwei Siege, ein Remis und zwei Niederlagen mit sich, allerdings waren auch gleich am Anfang ein paar Hochkaräter die Gegner. Aus diesem Grund steht man im Moment mit 7 Punkten auf Platz 8 der Tabelle.

28.08.	U19 - K. Offenbach	5:2 (1:1)
11.09.	U19 - Wehen Wiesbaden	0:2 (0:1)
04.09.	FSV Frankfurt - U19	1:1 (0:0)

18.09.	Griesheim - U19	3:1 (0:0)
25.09.	Ober-Roden - U19	1:2 (0:0)
02.10.	12.30 Uhr	U19 - Bensheim
16.10.	13 Uhr	R. Offenbach - U19

U17 (B-Jugend)

Die Mannschaft um Claus Schäfer und Aydin Gür startete mit zwei Siegen, einem Unentschieden und zwei Niederlagen in die neue Hessenligasaison, dies bedeutet aktuell den 8. Platz mit 7 Punkten. Dieser Platz wäre auch besser als die Endplatzierung in der letzten Saison. Man wird bestrebt sein, diese Platzierung zu verbessern und daneben den U17 Jugendlichen den Sprung in die A-Jugend zu ermöglichen und sie weiterzuentwickeln. So geschehen bei Spielern wie Steven Rakk und Valentin Kliebe, die seit diesem Jahr in der 1. Mannschaft mitspielen. Aber auch Ogechika Heil (HSV) und Janik Ziegler (Hannover 96), die den KSV verließen, um sich für höhere Aufgaben zu empfehlen, sind ein Beweis, dass die Jugendarbeit auf vielen Ebenen besser geworden ist.

28.08.	U17 - Kelkheim	1:2 (1:2)
11.09.	U17 - KSV Baunatal	1:1 (1:0)
04.09.	R. Offenbach - U17	1:4 (0:2)
18.09.	FSV Frankfurt - U17	5:1 (2:0)
25.09.	U17 - Giessen	2:0 (1:0)

02.10.	13 Uhr	Wieseck - U17
15.10.	15 Uhr	RW Frankfurt - U17
09.10.	12.30 Uhr	U17 - Darmstadt 98

U16 (B-Jugend)

Nach dem Aufstieg in die Verbandsliga Nord musste sich die U16 mit ihrem Trainer Maximilian Schäfer und dessen Co-Trainer Christian Keppel erstmal an das verbesserte Niveau der Liga anpassen. Dass dies ganz gut gelang, belegen ein Sieg, zwei Unentschieden und eine vermeidbare Niederlage. Somit steht die U16 nach dem 4. Spieltag in der Mitte der Tabelle auf Platz 6 mit 5 Punkten. Als Ziel neben der sportlichen Weiterentwicklung der Spieler wurde ein Platz im oberen Tabellendrittel ausgegeben, der aufgrund der bisherigen Leistungen auch realistisch erscheint. Interessant ist in der Liga, dass die U16 mit 2 weiteren Vereinen sich ansonsten gegen gemischte Teams durchsetzen muss (d.h. in den anderen Mannschaften werden auch U17 Spieler eingesetzt)

04.09.	U16 - VfL Kassel II	2:2 (1:0)
16.09.	U16 - Waldsolms	2:3 (0:2)
11.09.	V. Fulda II - U16	3:3 (2:1)
21.09.	Gudensberg/Ederm. - U16	0:3 (0:2)

02.10.	12 Uhr	U16 - Wieseck II
16.10.	12 Uhr	U16 - VfB Marburg
09.10.	11 Uhr	Alsfeld - U16

U15 (C-Jugend)

Trainer Christian Andrecht und sein Co Trainer Christoph Wiegand heißt auch in diesem Jahr das Trainergespann, die der U15 Jugend des KSV das nötige Rüstzeug mitgeben möchte, so dass die Spieler mit individual-, gruppen- und mannschaftstaktischen Schwerpunkten ausgebildet werden. Dies dient dazu, um den Übergang zur U16/U17 möglichst reibungslos ablaufen zu lassen. Daneben wird Wert auf den sozial-pädagogischen Aspekt gelegt, damit die Spieler eigenverantwortlich und diszipliniert Aufgaben für sich und die Mannschaft umsetzen und ausführen können. Im Moment tun sie das sehr erfolgreich, was sich in vier Siegen und zwei Niederlagen widerspiegelt. Daraus resultiert das man als Tabellen-5. mit 12 Punkten Kontakt zur Spitzengruppe (KSV Baunatal, Wehen Wiesbaden & Griesheim) hält, die allesamt noch ungeschlagen sind. Zudem wurde in der 1.Pokalrunde Wolfsanger besiegt. Das Ziel der U15 lautet, den Verbleib in der Hessenliga möglichst schnell perfekt zu machen, damit auch im nächsten Jahr die U15 auf hohem Niveau ausgebildet werden kann.

27.08.	Horas - U15	0:4 (0:1)
09.09.	Kelkheim - U15	0:3 (0:2)
31.08.	U15 - KSV Baunatal	0:4 (0:3)
17.09.	U15 - Darmstadt 98	2:0 (2:0)
03.09.	U15 - V. Fulda	3:0 (0:0)
24.09.	E. Frankfurt U14 - U15	2:0 (0:0)

01.10.	15 Uhr	U15 - RW Frankfurt
15.10.	15 Uhr	U15 - Klein Karben
08.10.	15 Uhr	VfB Giessen - U15

U14 (C-Jugend)

Zu Beginn der Saison gab einen Trainerwechsel bei der U14, Mario Bock übergab die Trainingsleitung an das Trainerduo Merdivan & Dimirci. Die ersten 4 Spiele ergaben zwei Siege und jeweils ein Remis & eine Niederlage, so dass man sich jetzt in der oberen Tabellenhälfte wiederfindet. Platz 4 mit 7 Punkten ist der derzeitige Tabellenstand.

03.09.	U14 - JfV Eder Schwalim	4:1 (3:1)
17.09.	U14 - E. Baunatal	2:2 (0:0)
10.09.	JSG Lossetal/Licht. - U14	2:1 (0:1)
24.09.	Wolfhagen - U14	0:3 (0:1)

05.10.	18 Uhr	U14 - Heiligenrode
15.10.	15 Uhr	U14 - Calden/Greb.



U13 (D-Jugend)

Das Trainergespann Fischer / Wroblewski musste die U13 neu zusammenstellen, da 10 Neuzugänge integriert werden mussten. Vorrangiges Ziel ist es erstmal sich als Team zu finden und die 18 Spieler, von denen 9 in der Regionalauswahl spielen, weiterzuentwickeln. Schwerpunkt im Training bildet dabei die Aus- und Weiterbildung der Grundlagentechniken. Als Mannschaftsziel hat man sich die Teilnahme an der Hessenmeisterschaft gesetzt. Die U13 erspielte sich 7 Punkte in den ersten 4 Spielen und steht damit auf Platz 4 der Tabelle.

03.09.	Willingshausen - U13	2:5 (0:4)
18.09.	OSC Vellmar - U13	5:1 (2:0)
10.09.	U13 - KSV Baunatal	1:1 (1:1)
23.09.	U13 - VfL Kassel	4:1 (2:1)

30.09.	17.45 Uhr Heiligenrode - U13
15.10.	13.45 Uhr Warmetal - U13
08.10.	13.15 Uhr U13 - Wolfsanger

U12 (D-Jugend)

Auch bei der U12 gab es Trainerwechsel. Für den zum KSV Baunatal wechselnden Stefan Parada übernahm das Trainerduo Timocin / Ferati. Der Start in die neue Saison verlief sensationell gut, aus den ersten 4 Spielen holte man 5 sehr sichere Siege und als Dank hat man nun die Tabellenführung inne. Das Ziel der U12 für diese Saison ist es, dass die jungen Spieler sich spielerisch weiterentwickeln und sich als Teamplayer ins Team einbringen. Der Spass am Fußball steht im Vordergrund und diesen wollen wir zusätzlich fördern, in dem wir in der Tabelle oben mitspielen.

03.09.	U12 - Kaufungen / Sandersh.	4:0 (2:0)
13.09.	U12 - TSV Vellmar	9:0 (6:0)
10.09.	Ahnatal - U12	0:5 (0:5)
17.09.	VfL Kassel - U12	2:4 (0:4)
24.09.	U12 - Olympia Kassel	14:0 (7:0)

01.10.	14.45 Uhr	Vollmarshausen - U12
15.10.	11 Uhr	KSV Baunatal II - U12

U11 (E-Jugend)

Die Ziele der U11 in dieser Saison sind, dass die Kinder sich bei den Spielen / Turnieren und durch das Training sehr gut weiterentwickeln und viel Erfahrungen sammeln sollen. Dabei sollen sie auch viel Spass haben, welcher natürlich auch durch Erfolg (Turniersiege / gutes Abschneiden in der Liga) gefördert wird. Gefördert wird die U11 in diesem Jahr durch das Trainergespann Klaus Lux

& Dirk Peter. Die U11 führt zur Zeit mit 5 grandios herausgespielten Siegen die Tabelle an und ist zudem im Pokal 1 Runde weitergekommen.

03.09.	U11 - E. Baunatal	8:2 (4:1)
17.09.	OSC Vellmar - U11	0:8 (0:6)
10.09.	Oberzwehren - U11	0:11 (0:6)
19.09.	U11 - KSV Baunatal	4:0 (2:0)
24.09.	JfV Söhre - U11	0:13 (0:7)

08.10.	13 Uhr	FSV Kassel / Waldau - U11
12.10.	17 Uhr	U11 - Olympia Kassel

U10 (E-Jugend)

Auch neu als Trainer beim KSV ist Lars Fidler, der in 90er Jahren selbst für den KSV in der 2. Liga aktiv war. Die jungen Löwen, wie sich die U10 selbst nennt, werden von ihm fußballerisch und menschlich im wöchentlichen Training weiterentwickelt und sie haben sich zum Ziel gesetzt, das ein oder andere Turnier zu gewinnen und sich auch über zweite und dritte Plätze zu freuen. Bisher stehen drei Siege und eine knappe Niederlage zu Buche, trotzdem befindet man sich damit auf Platz 1 und wird dabei von drei weiteren Mannschaften gejagt.

03.09.	Nieste / Staufenberg II - U10	1:5 (1:3)
17.09.	U10 - Hertings- / Reng.	7:1 (1:0)
10.09.	U10 - KSV Baunatal II	1:2 (1:2)
24.09.	Wilhelmshöhe II - U10	3:5 (3:2)

08.10.	12 Uhr	VfL Kassel II - U10
15.10.	10 Uhr	U10 - SVH Kassel II

U9 (E-Jugend)

Auch in diesem Jahr ist Ilhan Birekul für unsere jüngsten Löwen zuständig, er stellte das Team nach den Sichtungstagen im Sommer zusammen und wird daran arbeiten, dass das Team zusammen wächst und die fußballerischen Grundprinzipien verinnerlicht. Das das schon hervorragend klappt, beweisen drei souverän herausgespielte Siege und eine knappe Niederlage.

03.09.	Nieste / Staufenberg - U9	2:8 (1:5)
17.09.	U9 - OSC Vellmar	6:1 (3:0)
10.09.	Hertings- / Reng. - U9	2:5 (2:2)
23.09.	Olympia Kassel - U9	3:2 (1:1)

01.10.	11 Uhr	U9 - VfL Kassel
15.10.	11 Uhr	U9 - Heiligenrode
08.10.	11 Uhr	KSV Baunatal - U9

(von Stefan Desouki)



Nähe ist einfach.



Wenn Ihr Finanzpartner gleich um die Ecke ist.

Mehr unter www.kasseler-sparkasse.de, in unseren 84 Geschäftsstellen oder unter 0561.7124 56789.

Wenn's um Geld geht

 **Kasseler Sparkasse**

KASSEL MARATHON

KEIN WOCHENENDE OHNE DEN KSV



Der E.ON Kassel Marathon feierte vom 16.-18. September 2016 sein 10jähriges Jubiläum. Neben den sportlichen Höhepunkten (Marathon, Halbmarathon, Marathon-Staffel, Mini-Marathon) gab es auch ein attraktives Rahmenprogramm (nicht nur) rund ums Auestadion.

Da der KSV Hessen Kassel an diesem Wochenende



spielfrei hatte, nutzten Ehrenamtliche und Fans des Vereins die Gelegenheit, beim Kassel Marathon mit vor Ort zu sein. Organisiert und durchgeführt wurde die Veranstaltung von der Abteilung Herzblut. Vielen Dank für das Engagement in der Vorbereitung und vor Ort.

Am Samstag und Sonntag stand das Fanmobil auf dem Parkplatz vor der Großsporthalle. Die Abteilung Herzblut verteilte dort 50% Gutscheine für das nächste Heimspiel und natürlich auch KSV Stundenpläne, die bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Mini-Marathons am Samstag besonders gut ankamen.

Neben dem Fanmobil gab es ein Gewinnspiel an der Mini-Torwand. Ganz klassisch konnte jeder Teilnehmer dabei sechs Mal auf die Torwand schießen. Zu gewinnen gab es Gutscheine für eines der kommenden Regionalligaspiele im Auestadion. Diese Aktion erfreute sich großer Beliebtheit bei den anwesenden Kindern und Jugendlichen und die Beteiligten bekamen einige wahre Talente an der Torwand zu sehen.

IHR PLATZ IM NÄCHSTEN HEFT?



MARKETING@KSV-HESSEN.DE

FLIESEN Pontius

Fliesenverlegung
aus
Meisterhand

Mirco Pontius
Meisterbetrieb

Falkenweg 4
34289 Zierenberg

Fon: 0 56 06/53 42 54
Fax: 0 56 06/53 42 55
Mobil: 01 73/5 45 85 57
Pontius-Zierenberg@t-online.de
www.Fliesen-Pontius.de

Apotheke im City Point

Stephan Waschk e.K.
Königsplatz 61, Kassel
Tel. 05 61 / 7 01 37 30

Wir sind für Sie da:
Mo.–Fr. 8.30–20.00 Uhr
Samstag 9.30–20.00 Uhr

Eingang „Untere Königsstr.“

Partner des KSV Hessen Kassel
 Linda Apotheken
 City Point Kassel
 Official Partner

www.apotheke-im-city-point.de

SIE NANNTEN IHN „JOHNNY“

EX-KSV-TORJÄGER ERNST KUSTER



DA KOMMT DER TORWART ZU SPÄT - KUSTER IM DUNKLEN TRIKOT 1965 IM AUESTADION

Ernst Kuster spielte von 1962 bis 1966 für den KSV Hessen und erzielte in dieser Zeit in 113 Spielen 75 Tore. Damit zählt er bis heute zu den treffsichersten Stürmern der Löwen aller Zeiten. 1964 scheiterte er mit dem KSV ganz knapp am Bundesliga-Aufstieg. Kuster, der bereits 1982 verstarb, wäre dieses Jahr 76 Jahre alt geworden.

Er hatte durchaus Ähnlichkeit mit Gerd Müller, dem Bomber der Nation. Auch er war schwarzhaarig und hatte die gleiche untersetzte Statur, auch sein etwas 0-beiniger Gang ähnelte dem des berühmten Goalgetters von Bayern München. Zudem hatte der sich genau zu dieser Zeit ebenfalls einen Vollbart als Gesichtszierde wachsen lassen. Torjäger war er auch, nur hieß er nicht Müller, sondern Kuster, Ernst Kuster.

„Ernst“ wurde er vornehmlich von seinen engen Freunden genannt, die Fans riefen ihn „Johnny“. Urheberin des Kosenamens, der bereitwillig von der Presse aufgegriffen wurde, war seine Mutter, und schon bald wurde der Spitzname zum selbstverständlichen Bestandteil seines Namens:

Ernst "Johnny" Kuster.

Ernst Kuster war Mittelstürmer – und was für einer! 222 Tore in 324 Spielen u.a. bei Schalke 04, Hessen Kassel und Arminia Bielefeld. Dreimal Torschützenkönig in der alten Regionalliga West, das letzte Mal zusammen mit „Ente“ Lippens. Der spätere Bundestrainer Helmut Schön berief ihn in die Jugend- und die Juniorennationalelf, Sepp Herberger sagte über den jungen Kuster, dass er ein zweiter Uwe Seeler werden könne.

Er war Torjäger und war doch kein Egoist. Dokumentiert wurde dies u.a. durch die Verleihung des Fritz Walter-Pokals für den mannschaftsdienstlichsten Spieler der damaligen Regionalliga West, den er 1970 im Beisein von Uwe Seeler entgegennahm. Die Ehrung wurde von Ernst Kuster und Uwe Seeler standesgemäß gefeiert – auf der Kegelbahn mit zwei oder drei Pils. Andere Zeiten, andere Sitten!

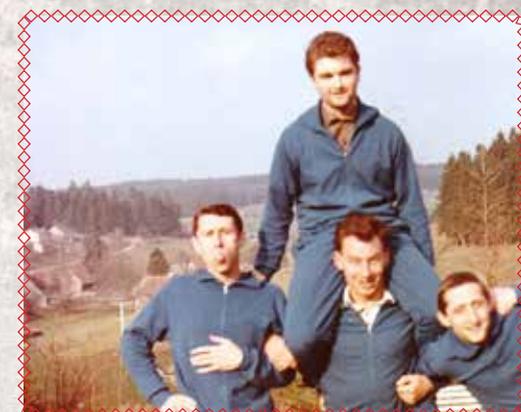
Ernst Kuster wurde 1940 in Gelsenkirchen geboren. Er schloss sich in der Jugend Eintracht

Gelsenkirchen an, für die er in seinen ersten beiden Seniorenjahren 27 Tore in der 2. Liga West erzielte. Schalke 04 wurde auf ihn aufmerksam, und so ging Ernst Kuster in den nächsten beiden Spielzeiten für die Knappen auf Torejagd. Vor der Saison 1962/63 ließ die große Konkurrenz im Sturm mit u.a. Nationalspieler Erwin Koslowski, Werner Ipta und Waldemar Gerhardt die Aussicht auf einen Stammspieler für den jungen Mittelstürmer ungewisser denn je erscheinen. So kam ein Angebot von Hessen Kassel gerade recht, das ihm neben einem Handgeld und dem Gehalt eines Vertragsspielers auch eine sichere Arbeitsstelle garantierte.

Ernst Kuster hatte inzwischen geheiratet, die beiden Kinder Ernst jr. (1963) und Bettina (1964) wurden in Kassel geboren. Sportlich ließ es sich gut an, gute Leistungen sicherten den angestrebten Stammspieler, und so wurde Hessen Kassel 1963/64 nicht zuletzt durch 20 Kuster-Tore süddeutscher Meister, scheiterte aber in der ersten Aufstiegsrunde zur Bundesliga denkbar knapp an Hannover 96. In dieser Zeit kam es zur ersten von mehreren Begegnungen mit Bayern München. Der Linksaußen der Bayern war ein 18 Jahre alter Jungspund, den Ernst Kuster noch Jahre später wegen seiner sehr selbstbewussten Spielweise als „frechen Hund“ bezeichnete. Sein Name: Franz Beckenbauer.

Ein Jahr später wäre die Verbindung zu den „Roten“ fast noch enger gewesen, denn die Münchener fragten bei Kuster nach, ob er sich einen Wechsel in die bayerische Metropole vorstellen könne. Es blieb allerdings bei der Anfrage, da just zu dieser Zeit bei den Bayern ein Stürmer erste Ausrufezeichen setzte, mit dem Kuster später nicht selten verwechselt werden sollte: der von seinem Trainer Cik Cajkovski zunächst als zu klein und zu dick gescholtene Gerd Müller.

Es konkretisierten sich aber die Angebote zweier anderer Clubs, Hertha BSC und Arminia Bielefeld. Die Arminen erhielten zur Saison 1966/67 den Zuschlag, da sie ihm zusätzlich zu den üblichen Transferleistungen eine Arbeitsstelle beim Sport- und Bäderamt der Stadt Bielefeld verschafften. 111 Tore erzielte Ernst Kuster in seinen fünf Spielzeiten bei der Arminia und ist damit der erfolgreichste Stürmer des Vereins, trotz solcher Torgaranten wie Gerd-Volker Schock, Volker Graul, Bruno Labbadia oder Artur Wichniarek.



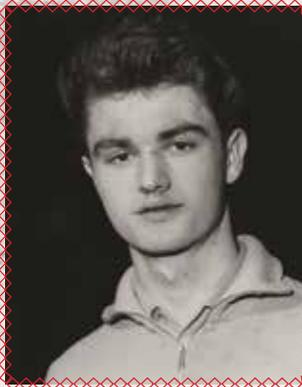
1969/70 schoss er die Arminia zum Aufstieg in die erste Bundesliga, in der er noch 20 Spiele absolvierte und dabei 8 Tore erzielte.

Der Fußball war inzwischen zu einem lukrativen Geschäft geworden, was sich auch in den Ansprüchen vieler Bundesligaprofis widerspiegelte. „So mancher Mannschaftskamerad meines Vaters leistete sich einen großen Opel oder BMW,“ erzählt Ernst Kuster jr., „er aber fuhr einen orangefarbenen Käfer.“

Ernst Kuster zog die sonntäglichen Spaziergänge mit der Familie der Glitzerwelt des Fußballs vor. „Er war ein absoluter Familienmensch“, berichtet Bettina Bode. „Als Vater war er fürsorglich und liebevoll, konnte aber sehr streng sein, etwa wenn mein Bruder oder ich mit einem schlechten Zeugnis nach Hause kamen.“ Im Scheinwerferlicht zu stehen mochte er nicht, Presseterminale waren ihm eine lästige Pflicht. „Er wollte am liebsten seine Ruhe haben,“ sagt Ernst Kuster jr. Im engen Freundeskreis von Ernst Kuster befanden sich deshalb auch keine „Showmaker“, wie er sie nannte, Aufschneider oder Lautsprecher, sondern Malochertypen, die das meinten, was sie sagten, Menschen, die so tickten wie er.

Auf dem Spielfeld war das Malochen eigentlich so gar nicht Ernst Kusters „Ding“, er stand lieber an der richtigen Stelle, um seine Tore zu erzielen, so mancher Fan behauptete, er sei lauffaul gewesen. „Sie wollten die Alm damals verbreitern, um eine Standspur für Ernst Kuster zu schaffen,“ erläutert sein Sohn augenzwinkernd.

Gegen Ende seiner Zeit bei der Arminia häuften sich die Muskelverletzungen. Kusters sehr ausgeprägte Wadenmuskulatur war oftmals Grund dafür. „In einem Spiel auf der Alm gegen Bayern München bekam mein Vater von Katsche Schwarzenbeck einen heftigen Tritt in die Wade. Der damalige



Masseur der Arminen, Mani Steinert, der sich um die Folgen des Tritts kümmern wollte, sagte nach einiger Zeit: 'Ich komm' bei Ernst nicht rein, die Muskulatur ist zu stark', erzählt Ernst Kuster jr. Nach dem Ende seiner Karriere ließ sich die Familie Kuster in

Oldentrup, einem Stadtteil von Bielefeld, nieder, wo in der Kellerbar des neu erbauten Reihenhauses Ernst Kuster seinem Sohn Ernst jr. erste Tricks und Kniffe eines erfolgreichen Torjägers beibrachte und die Kinder eine unbeschwernte Kindheit und Jugend verlebten.

Ernst Jr. begann dann auch seine Fußballerlaufbahn beim VfL Oldentrup und spielte danach noch bei einer Reihe von Vereinen im Bielefelder Raum. „Ich war nie ein guter Fußballer“, sagt er, aber er schoss – wie sein Vater – Tore, viele Tore und war genau so lauffaul wie er.

Auch seine Schwester Bettina hatte das Fußballergen ihres Vaters geerbt; in einem Trainingsspiel der 1. Herrenmannschaft des VfL Oldentrup schoss sie als 22jährige nach Vorlagen ihres Bruders acht Tore gegen einen der damals besten Abwehrspieler des Kreises. Der gleiche Torrieher, aber das viele Laufen liebte sie ebenso wenig wie ihr Vater.

Ernst Kuster trainierte einige Mannschaften im Bielefelder Raum, musste aber immer mehr seiner Gesundheit Tribut zollen. Eine schwere Nierenerkrankung und Herzprobleme machten ihm zu schaffen, und an dem Tag, als er von einer notwendig gewordenen Kur nach Hause kam, ereilte ihn der plötzliche Herztod. Ernst Kuster wurde nur 42 Jahre alt.

„In seinem kurzen Leben hat er viel bewirkt, sportlich und familiär“, sagt Bettina Bode. „Er hat Zigtausende mit seinen Toren begeistert; meinen Bruder und mich hat er sehr geprägt, mit seinem Familiensinn, seiner bodenständigen, ehrlichen Art und mit seinem allgegenwärtigen Humor.“

Was bleibt, ist das Bild eines Menschen, dem die Familie und der Fußball sehr viel bedeuteten – und zwar genau in dieser Reihenfolge. Die finanzielle Sicherheit seiner Familie war ihm entschieden wichtiger als schneller Ruhm.

Es mag sein, dass diese Einstellung eine größere Karriere verhinderte, Spieler mit seiner Torquote

werden gegenwärtig im hohen siebenstelligen Bereich gehandelt. Vielleicht würden Fans heute „Johnny Kuster – Fußballgott“ skandieren. Er hätte dies nicht gemocht; das liebevolle „Johnny“ seiner Fans genügte ihm, ihm, dem Mann, den sie Johnny Kuster nannten.

(von Kurt Ludwigs)

Über den Autor:

Kurt Ludwigs ist Jahrgang 1954 und Studiendirektor an einem Mönchengladbacher Gymnasium. Sein Interesse am ehemaligen KSV-Torjäger Ernst Kuster rührt daher, dass er auf seinem ersten Fußball-Sammelbild abgebildet war, das der junge Kurt Ludwigs im Alter von sieben Jahren erhalten hat. Um den Artikel zu schreiben, hat Ludwigs vor einigen Wochen Interviews mit Kusters Sohn Ernst jr. und Tochter Bettina geführt.

„Traumhaft schöne Böden – für mich nur vom Handwerk mit JOKA!“
Magdalena Neuner, erfolgreichste deutsche Biathletin

Dem KSV Hessen Kassel viel Erfolg!

JOKA

JOKA erhalten Sie beim qualifizierten Handwerk & Fachhandel. www.joka.de

Besuchen Sie auch unsere umfangreiche Ausstellung!

W. & L. Jordan GmbH | Töpfenhofweg 41 – 44 | 34134 Kassel
Tel. 05 61 / 9 41 77 -0 | Fax 05 61 / 9 41 77 -111 | info@joka.de

ODDSET
DIE SPORTWETTE

DIE SOMMERPAUSE WAR LANG.

DER BUNDESLIGASTART BEI ODDSET.

**LOTTO
hilft
HESSEN**

www.oddset.de
www.lotto-hessen.de

FRAUEN & MÄDCHEN

FRAUEN: MIT DREI SIEGEN AUS DEN ERSTEN DREI PARTIEN



Unsere Frauenmannschaft startete mit drei Siegen (8:0 Tore) in die neue Serie.

Im ersten Gruppenligaspiel trat die Mannschaft in Obermelsungen an und siegte hochverdient mit 1:0. Trotz überlegen geführtem Spiel und einer Vielzahl von Torchancen, gelang Lattermann erst in der 90. Spielminute der Siegtreffer.

Im zweiten Pflichtspiel trat die Mannschaft gegen Zierenberg II. an. Die erste Halbzeit verlief weitgehend ausgeglichen, wobei unser Team die besseren Tormöglichkeiten hatte. Nach dem Wechsel wurde das Spiel lebhafter und Florido-Lopez nutzte zwei Möglichkeiten zur 2:0-Führung. Die Bemühungen der Gäste auf den Anschlusstreffer machte unsere sichere Abwehr zunichte, und wenn es einmal brenzlig wurde, zeigte Wolff im Tor ihr Können. Den Schlusspunkt in dieser Partie setzte wiederum Lattermann in der 90. Spielminute zum letztlich verdienten 3:0-Sieg.

Die dritte Partie fand in Meimbressen gegen Calden II. statt. Auf äußerst schwierigen Platzverhältnissen und bei großer Hitze setzten sich die Löwinnen mit 4:0 durch. Noch vor der Pause erzielte Koch die 1:0-Führung, die Vieira mit zwei Treffern nach dem Wechsel ausbaute. Und auch in diesem Spiel traf Lattermann in der Schlussminute zum 4:0-Endstand.

Durch die gute Zusammenarbeit des Frauentrainers

Michael Diehl mit den B-Juniorinnentrainern Jörg Wolff und Jürgen Göhl, wurden die Spielerinnen des 2000er Jahrgangs sehr gut in die Mannschaft integriert. Mit Elda und Salmir Dobric ist die Betreuung des Teams optimal gewährleistet.

Trotz der guten Anfangsphase in der Meisterschaft, sehe ich noch Steigerungspotenzial in der Mannschaft, zumal wir mit Lena Ghebreselasie, Josefine Gück, Sina Yagci und Sophie Mason weitere talentierte Juniorinnen zur Verfügung haben. Leider haben wir mit Vanessa Dobric und Sophia Hamel noch zwei Langzeitverletzte zu beklagen, die aber im Laufe der Serie an die Mannschaft herangeführt werden sollen.

(von Manfred Lattermann)

Der Kader:

Tor: Johanna Wolff

Abwehr: Anna-Sophie Scholinz, Aline Diehl, Carolin Himmelreich, Jasmin Fischer, Annika Juhke, Sina Yagci, Josefine Gück, Samira Mehic, Tania Bogatsch.

Mittelfeld und Angriff: Kathrin Dittmar, Lara Döring, Desiree Florido-Lopez, Lisa Lattermann, Natalie Mücke, Katrin Siringhaus, Charlotte Brixius, Annika Dieling, Isabell Vieira, Alina Diehl, Lena Ghebreselasie, Vanessa Göhl, Franziska Koch, Nikola Körbel und Sophie Mason.

B-Juniorinnen

Nach dem dritten Spieltag stehen die B-Juniorinnen noch immer ohne Erfolg da.

Die ersten beiden Gegner, Gläserzell und Lütter waren für mich vor der Saison die größten Favoriten. Dies bekamen wir in beiden Spielen bestätigt. Wobei wir gegen Gläserzell hätten gewinnen können.

Jedoch gegen Lütter bekamen wir unsere Grenzen aufgezeigt, wenn auch nur mehr oder weniger durch eine alles überragende Nationalspielerin Lea Schneider. Im dritten Spiel gegen Bad Vilbel hätten wir mit besserem Passspiel und besserem Zweikampferhalten auch gewinnen können. Diese Spiel mussten wir nicht verlieren.

Negativ machte sich auch bemerkbar das wir in allen drei Spielen auf für uns wichtige Spielerinnen verzichten mussten. Das vierte Spiel fand am 25.09 (nach Redaktionsschluss) zuhause gegen Bundesliga-Absteiger Wetzlar statt. Ergebnis siehe Homepage.

Jetzt gehen wir in eine, bedingt durch die Herbstferien und freiwilligen Rückzug zweier Mannschaften direkt zum Saisonbeginn, vierwöchige Spielpause. Danach kommen die vermeintlich leichteren Gegner und wir sollten uns in der Tabelle deutlich verbessern.

(von Jörg Wolff)

C-Juniorinnen



Foto: Brandt

Trotz guter Vorbereitung (inkl. Trainingslager) musste die neu formierte Brandt-Truppe in den ersten beiden Saisonspielen Niederlagen hinnehmen. Der Hessenliga-Neuling MSG Düdelsheim-Oberau überraschte die KSV-C-Mädchen und entführte mit einem 4:2 gleich drei Punkte aus Nordhessen. Die zweite Heimleite gegen die MSG Bad Vilbel war allerdings mit einem 0:1 denkbar knapp und sehr unglücklich.

Am dritten Spieltag platzte dann der Knoten endlich! Mit einer überzeugenden Mannschaftsleistung wurde der „Angstgegner“ FSV Hessen Wetzlar mit 2:0 bezwungen, gegen den man in den vergangenen Jahren immer den Kürzeren gezogen hatte! Mit dem jeweils ersten Saisontor zeigte das Sturmduo Baumgärtel/Steinbach, dass es in der Hessenliga angekommen ist. Die klare Aufwärtstendenz fand leider keine Fortsetzung auf dem grünen Rasen, da der nächste Gegner, die SG Wiking 03 Offenbach, zum Spiel am 24.09. nicht angetreten ist.

Am 9. Oktober geht's für die C-Mädchen mit dem Auswärtsspiel bei Eintracht Frankfurt weiter.

D-Juniorinnen



Foto: Norman Mielke

Unterstützt durch das Betreuersteam Norman Mielke/Silke Snoussi und eine engagierte Elternschaft ist das jüngste Mädchen-Team im „Löwenrudel“ unter Leitung von Trainer Norbert Ernst in die Saison gestartet. Nach einem Vorbereitungsspiel gegen die JSG Edersee in Lichtenfels kam es in der ersten Kreisliga-Begegnung gleich zum Duell mit der Viktoria aus Großenenglis. Trotz überlegen geführtem Spiel konnte man nur knapp mit 3:2 (3:2) die Oberhand behalten.

Im Kreispokalspiel bei der JSG Ahnatal dominierte man am 22.9. klar und landete einen 12:1 (6:0)-Kantersieg.

Das Abwehrbollwerk des TSV Jahn Calden konnte im Serienspiel am 25.09. geknackt werden – am Ende stand es 2:1 (2:0) für die Gäste aus Kassel.

Der U13/12-Kader umfasst nunmehr 18 Mädchen der Jahrgänge 2004 (6 Sp.), 2005 (8) und 2006 (4), die zum Teil ihr Zweitspielrecht beim KSV Hessen Kassel wahrnehmen.

Neben dem Ligaalltag in der Region sind auch in dieser Saison wieder Teilnahmen an überregionalen Turnieren in Planung. Fest steht bereits das Mitwirken beim Hallenturnier des FFC Bergheim (Köln) im Dezember.

(von Norbert Ernst)

Traum- kombination

**Audi BKK und KSV Hessen
Kassel – Ihre starken Partner
in Sachen Gesundheit.**

Gesundheit und Sport – das gehört einfach
zusammen. Für Ihre Gesundheit bieten wir
Ihnen attraktive Leistungen, z. B. erhalten Sie
für aktive Gesundheitsvorsorge bis zu 200 Euro
Bonus im Jahr. Ihre bisherige Krankenkasse:
einfach auswechseln!

Von uns, für uns: Audi BKK.
www.audibkk.de



Audi BKK



GESCHÄFTSSTELLE

DAMASCHKESTRASSE 35, 34121 KASSEL



Auf der Geschäftsstelle des KSV Hessen Kassel kümmern sich die Mitarbeiter nicht nur um alle Belange rund um die Regionalligamannschaft, sondern auch und in erster Linie um die der Fans und Kunden.

Direkt am Trainingsgelände und Funktionsgebäude des Vereins lädt die freundlich und ganz in rot-weiß gehaltene Geschäftsstelle zum Stöbern und Schauen ein. Neben den aktuellen Fanartikeln unserer Löwen können hier Eintritts- und Dauerkarten für die Heimspiele im Auestadion sowie Gutscheine für jeden Anlass erworben werden. Auch bei Fragen, egal ob zur Mitgliedschaft, dem nächsten Heimspiel oder dem neuen Trikot, stehen Ihnen unsere Mitarbeiter gerne mit Rat und Tat zur Seite. Selbst wenn Sie nicht persönlich vorbeikommen können, helfen wir Ihnen gerne am Telefon oder per E-Mail weiter. Neben der Kundenbetreuung gibt es noch weitere vielfältige Aufgaben, die die Mitarbeiter täglich bewältigen. So werden hier die gut 1000

Mitglieder des KSV betreut und verwaltet, die Spieltage von der Getränkebestellung bis hin zur Bestückung des Fanmobils organisiert und die Angelegenheiten aller Mannschaften des KSV Hessen Kassel bearbeitet. Unterstützt werden die Geschäftsstellenmitarbeiter dabei auch von vielen ehrenamtlichen Helfern, die alle die Leidenschaft zu unseren Löwen verbindet.

Wenn Sie nun neugierig geworden sind, freuen wir uns sehr, Sie einmal in unserer Geschäftsstelle begrüßen zu dürfen. Die Geschäftsstelle befindet sich in der Damaschkestraße 35, direkt neben Eppo's Clubhaus.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montags:	geschlossen
Dienstags:	10-13 und 15-18 Uhr
Mittwochs:	geschlossen
Donnerstags:	10-13 und 15-18 Uhr
Freitags:	10-13 Uhr (vor Heimspielen!)

Fan Point

KASSEL
BUSREISEN - KARTEN - FANARTIKEL

Fan Point Kassel | Am Friedrichsplatz 8 | Telefon: 0561-12823 | www.fanpoint24.de

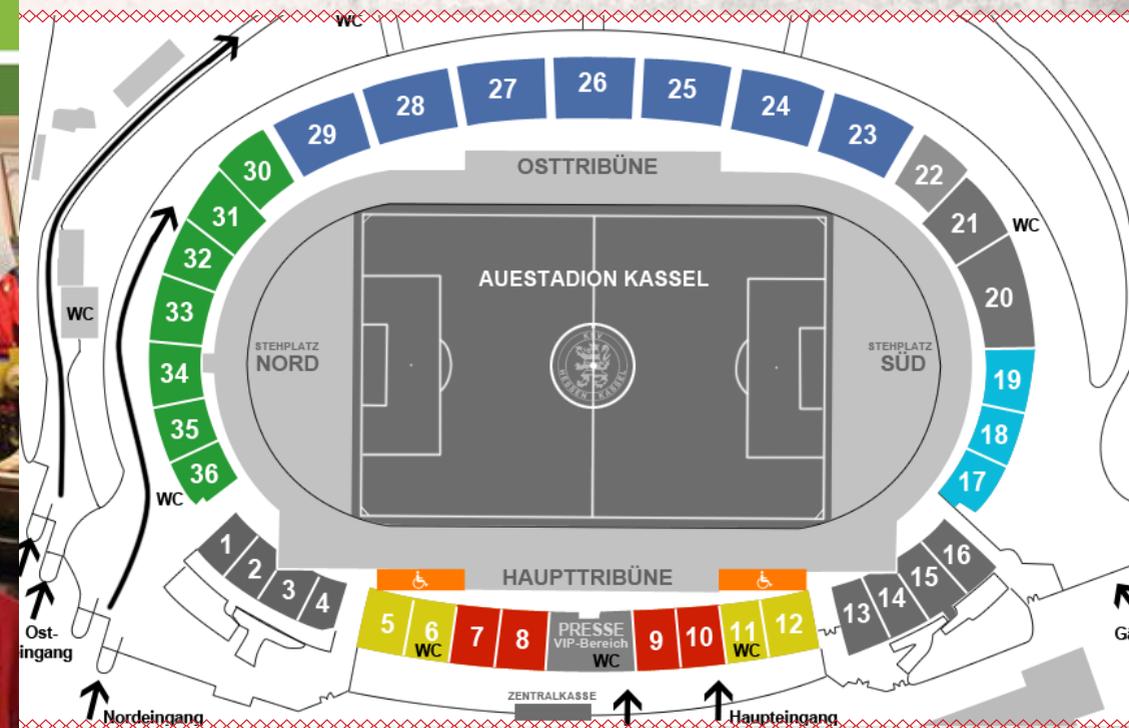


Bei uns bekommst du **KSV-Tickets** und die neuesten **Fanartikel!**

Besuche den Onlineshop:
www.ksv-fanshop.de

TICKETS

TAGESKARTEN IM AUESTADION



Rollstuhlfahrer inkl. Begleitperson erhalten freien Eintritt und Zugang zum Innenraum des Stadions.

Anfragen bezüglich Zusendungen und Hinterlegungen von Tageskarten können per Telefon unter **0561 / 25474**, per Mail unter ticketing@ksv-hessen.de oder per Post bei der Geschäftsstelle gestellt werden. Dieser Service ist nur gegen Vorkasse möglich. Die Servicegebühren betragen 1,- € pro Karte bei Hinterlegung an der Stadionkasse und 4,- € pro Bestellung bei vorzeitiger Zusendung.

*Ermäßigungen für Vereinsmitglieder, Studenten, Schüler, Schwerbehinderte, Rentner, Arbeitslose, Auszubildende, Ehrenamtskarten- und HNA-Abokarteninhaber

**Kinderkarten sind gültig für Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr.

Haupttribüne Mitte

Erwachsene **18,00 €**
Keine Ermäßigung auf den mittleren Plätzen verfügbar

Haupttribüne Seite

Erwachsene **15,00 €**
Ermäßig* **13,00 €**
Kinder** **8,00 €**

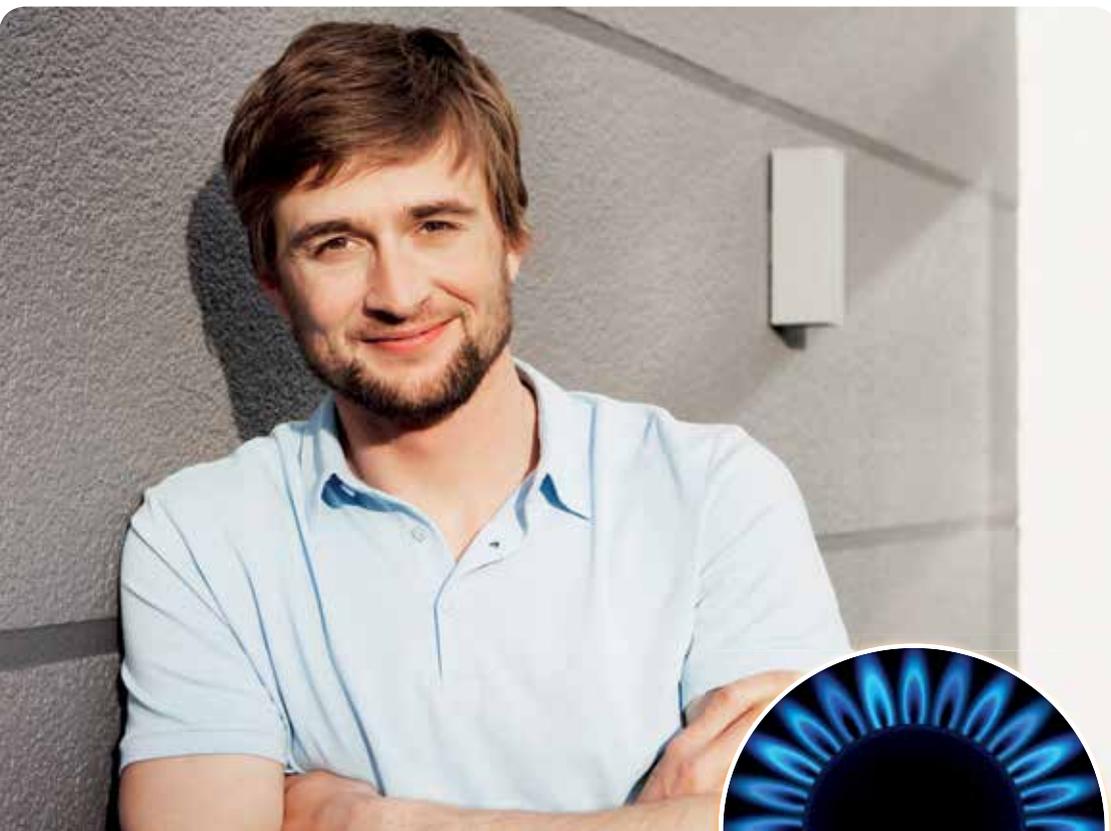
Osttribüne

Erwachsene **12,00 €**
Ermäßig* **10,00 €**
Kind** **4,00 €**

Nordkurve (Stehplatz)

Erwachsene **8,00 €**
Ermäßig* **7,00 €**
Kinder** **kostenlos**

Albert Beck 
Rechnen Sie mit unserer **Energie**



**Ich bin der Entscheider
in meinem Haus**

Ich wechsele zu Erdgas von Albert Beck.

Erdgas hat Zukunft – und heute kann jeder selbst entscheiden, von wem er es bezieht. Albert Beck liefert Ihnen gleiche Erdgas-Qualität zu günstigeren Tarifen als Ihr Grundversorger. Ohne Vertragsbindung, genauso sicher und mit persönlichem Service. Ermitteln Sie Ihr jährliches Einspar-Potenzial** und nutzen Sie unseren 100% Wechselservice, garantiert ohne Versorgungslücke.

Erdgas-Service-Hotline 0561. 71 43 99 97 www.albert-beck-erdgas.de

*Preisvorteil Nordhessen-Gastarif der Albert Beck GmbH gegenüber dem Grundversorgungstarif des Grundversorgers im Stadtgebiet Kassel, gemäß § 36 EnWG, bei 35.000 kWh Jahresverbrauch für privaten Haushalt (Stand: 01.04.2014). **Lediglich Ihr Gasverbrauch in kWh/Jahr ist für die Berechnung erforderlich.



€ 210*
Preisvorteil

Ihr regionaler Energielieferant in Sachen **Wärme**

EHRENAMT

SEBASTIAN SOCHER - ORDNER AUF DER OSTTRIBÜNE



Seit rund 3 Jahren ist Sebastian Socher ehrenamtlich als Ordner auf der Osttribüne im Auestadion bei den Spielen unserer Regionalligamannschaft tätig. Seinerzeit von Bernd Dickel, ebenfalls ehrenamtlicher Ordner beim KSV Hessen, angesprochen, war er zur Mitarbeit sofort bereit und ist gleichzeitig Mitglied im Verein geworden.

Er selbst ist nicht spielerisch aktiv in einem Fußballverein tätig. Nichtsdestotrotz spielt er in der Freizeit gerne Fußball mit seinen Freunden. Seine Dauerkarte für sein Fitnessstudio nutzt er 4 bis 5 mal in der Woche, wo er sich hauptsächlich

auf Krafttraining konzentriert.

Obwohl Sebastian die Spiele unserer Frauen- und Mädchenmannschaften nicht besucht, findet er Frauenfußball allgemein gut. Sein zeitlicher Aufwand für seine ehrenamtliche Tätigkeit beschränkt sich auf ca. 10 Stunden im Monat.

Über die kleine Anerkennung für sein Engagement in Form eines Kaffees oder eines kalten Getränks sowie einer Essenmarke – z. B. für eine Bratwurst – pro Spiel – freut er sich mit seinen Ordnerkollegen sehr.

(von Werner Haßenpflug)

EHRENAMT

Der KSV sucht DICH! Werde ein Teil des Löwenrudels und engagiere dich ehrenamtlich beim KSV Hessen Kassel. Egal ob es um das Verkaufen von Tickets und Merchandising am Spieltag, die Einlasskontrolle vor dem Anpfiff, das Greenkeeping in der Halbzeitpause oder die Mitarbeit in unserem Presseteam geht, bei uns gibt es immer etwas zu tun. Deshalb können wir jede

helfende Hand gebrauchen.

Wenn mindestens 16 Jahre alt bist, wir nun dein Interesse geweckt haben und du auch ein „ehrenamtlicher Löwe“ werden willst, dann melde dich einfach per E-Mail unter der Adresse info@ksv-hessen.de und dem Betreff „Ehrenamt“.



ECKIS ECKCHEN

SPÄTSOMMERIMPRESSIONEN

Spätsommer in Nordhessen. Die Jahreszeit verwöhnt uns mit den vermutlich letzten richtig schönen und warmen Tagen. Werfen wir einen Blick auf die letzten Ereignisse rund um den KSV.

„Warum, Tobias Cramer?“ so möchte man fragen. Warum fährst Du „mit halber Kapelle“ nach Lohfelden und holst Dir dort eine blutige Nase? Nun, wir wissen alle, im nach hinein, da analysiert es sich immer besonders gut. Wäre die Sache gut gegangen und der KSV wäre mit einem 3:1 Sieg in die nächste Hessenpokalrunde eingezogen, dann hätten sich sicher ziemlich viele Schulterklopfer eingefunden. „Toller Trainer“ ... „gibt der Jugend ein Chance“ ... „wenn nicht in diesem Spiel, wann dann?“ ... hätten sicherlich die Versatzstücke des allgegenwärtigen Lobes gelaute.

Dummerweise ging das Ding nach hinten los. Der KSV traf in Lohfelden auf eine illustre Riege von Ex-Löwen, allesamt mit dem Messer zwischen den Zähnen, hoch motiviert, und allesamt wild entschlossen der versammelten Kasseler Fußballgemeinde eindrucksvoll zu demonstrieren, dass man auch und immer noch einen guten Ball spielen kann.

Wir haben dieses Jahr einen Kader, der irgendwo zwischen akzeptabel und gut anzusiedeln ist. Allerdings trifft das nur zu, wenn alle Leistungsträger an Bord sind und auf dem Rasen stehen. Ist dies nicht der Fall, rotiert man, will man etablierte Kräfte schonen und spielt obendrein noch gegen einen Hessenligisten, dann greifen nur allzu schnell die bekannten psychologischen Mechanismen des Pokals, die immer wieder für Überraschungen sorgen. „Groß“ unterschätzt „Klein“, gibt nicht alles und ... verliert am Ende.

Tobias Cramer stellte sich nach dem Spiel schützend vor sein Team und übernahm die Verantwortung für diese unerwartete Niederlage. Das ehrt ihn in meinen Augen, zeigt aber auch deutlich auf, dass wir natürlich in der Breite des Kaders, durch einen reduzierten Etat, qualitative Probleme haben.

Wo wir gerade beim Kader sind: Einen möchte ich mal ausnahmsweise ganz besonderes hervorheben heute, einen Spieler, den ich, ich gebe es



zu, als echte Verstärkung bereits abgeschrieben hatte. Die Rede ist von Nael Nadjer! Unglaublich, welch Entwicklung Nael unter Tobias Cramer genommen hat. Vom ewigen Bankdrücker auf dem Weg zum geschätzten Leistungsträger. Ganz prima, Nael, häng Dich weiter voll rein!

Heimspiel gegen Homburg! Der FC rangierte damals noch auf dem letzten Tabellenplatz und schien damit ein willfähriges Opfer für den ersehnten nächsten Heimdreier zu sein. Doch auch hier kam es anders als erwartet. Homburg spielte den besseren Ball an diesem Tag, dem KSV gelang wenig, und in das bereits gut gefüllte Löwen-Lazarett humpelten leider auch noch Brill und Damm. Am Ende stand ein verdienter 2:0 Erfolg für Homburg auf dem Plan. Das musste man neidvoll anerkennen.

Wegen unseres besorgniserregenden Krankenstandes fuhr ich mit wenigen Hoffnungen ins Südhessische, zum TSV Steinbach, um dort den Live-Ticker zu bedienen. Unser Ex-Trainer Matthias Mink hat dort eine wirklich gute Mannschaft aufgebaut, die aber, man mag es kaum glauben, weniger gut als erwartet ins Spiel kam. Und woran lag es? An aufopferungsvoll kämpfenden Löwen! Tobias Cramer hatte seinem Team frühes Pressing verordnet und das zeigte Wirkung. Steinbach ging zwar mit 1:0 in Führung, aber man hatte nie das Gefühl, die Messe sei damit schon gelesen für den KSV. Deshalb wurde der 1:1 Ausgleich von Marco Dawid gegen zehn Steinbacher auch zu recht gefeiert wie ein kleiner Sieg.

Nun gilt es gegen die Talentschmiede aus Hoffenheim, trotz Verletztenmisere, nach zu legen. Mit der richtigen taktischen und kämpferischen Einstellung und dem notwendigen Quäntchen Glück ist das nicht unmöglich. Wir sehen uns im Auestadion!

Herzlichst
Euer Ecki

EINSATZBEREIT



www.zentral-kommunikation.de

www.stadtreiniger.de

Die Stadtreiniger
...mehr als nur Müllabfuhr und Straßenreinigung.
Kassel

Der Alleskönner.



Volkswagen Kassel Wir gestalten die Zukunft.

Neueste Technik im vertrauten Gewand. Der e-Golf fährt dank Antriebstechnik aus Kassel 100 % elektrisch und damit lokal komplett emissionsfrei. Komfort und Fahrspaß bleiben bei dem Allround-Talent jedoch unverändert.



Stromverbrauch in kWh/100 km: 12,7 (kombiniert), CO₂-Emissionen in g/km: 0 (kombiniert). Effizienzklasse: A+